

Vereinschronik

1946 - 2021

75 Jahre

Sportverein Kottweiler-Schwanden e.V.

Teil 2 • 1996 - 2021 •





Liebe Mitglieder*innen und Freunde des SV Kottweiler - Schwanden,

heute haltet ihr die Chronik zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des SV Kottweiler-Schwanden in der Hand. Diese setzt an der Chronik zum 50-jährigen Jubiläum 1996 an.

Eine Chronik über unseren Verein zu schreiben, der nicht nur eine bewegte Geschichte hat, sondern von vielen Erfolgen, Niederlagen, guten und schlechten Zeiten erzählt, erfüllt uns mit Stolz.

Als wir 2018 angetreten sind, war der Wunsch vielfach zu hören, „wir brauchen am Sportheim am Herzerkopf einen Rasenplatz.“ Dieser Wunsch wurde nicht nur unser Antrieb, sondern einer der zentralen Inhalte unserer Arbeit als Vorstand. Seit dem Bau des Kunstrasenplatzes erlebt der Verein nicht nur einen Mitglieder*innenzuwachs, sondern es lässt sich ein Konzept realisieren, von dem viele lange geträumt haben.

Ein Sport- und Freizeitzentrum, an dem ganzjährig gespielt wird und Begegnung zwischen allen Generationen stattfinden kann.

Ebenfalls durch den Ausbau der Breitensportangebote, auf inzwischen 12 Abteilungen, wuchs der Verein auf derzeit fast 800 Mitglieder*innen an. Er zählt somit zu einem der größten Vereine der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach.

Hiermit konnten wir in unserer Amtszeit an eine lange Tradition unserer Vorgänger anknüpfen.

Die Coronapandemie seit März 2020 und die daraus resultierenden Folgen, haben den SVK vor enorme Herausforderungen gestellt. Nicht nur die fehlenden Einnahmen, sondern die abgesagten Veranstaltungen, die fehlenden Sport- und Bewegungsangebote in unseren Abteilungen sind für alle eine besondere Herausforderung.

Aber mit 75 Jahren im Rücken, dem Standort im Dorf, einer aktiven und jungen Vorstandschaft, dem Förderverein, den unzähligen Helfer*innen und dem guten Zuspruch im Dorf, den wir erfahren dürfen, sowie die hohe Nachfrage an unseren Sportangeboten hilft uns, weiter an unserer Strategie festzuhalten.

Wir möchten den SVK weiterhin in eine gute Zukunft führen und ihn so gestalten, dass alle Beteiligten eine Atmosphäre vorfinden, die freundschaftlich, vielfältig und bewegend ist.

Durch die Unterstützung und die Hilfe der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen blicken wir voller Zuversicht auf das Vereinsleben der nächsten 75 Jahre des SV Kottweiler-Schwanden.

Wir danken allen Mitgliedern*innen und Freund*innen für die Unterstützung in jeglicher Form, die der Verein seit nun mehr als 75 Jahre erfahren darf und ihn zu dem macht, was er heute ist.

Wir wünschen Euch allen nun viel Freude und Vergnügen beim Lesen der Chronik für das 75-jährige Vereinsjubiläum.

1. Vorsitzender

Christopher Völker



2. Vorsitzender

Ingo Schenk



Grußwort Vorstand

Der Sportverein Kottweiler-Schwanden feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen

Dazu gratuliere ich dem Verein im Namen der Ortsgemeinde Kottweiler-Schwanden recht herzlich. Dieses Jubiläum ist für unsere Ortsgemeinde von besonderer Bedeutung. Der SVK ist mit seinen fast 800 Mitgliedern der größte Verein von Kottweiler-Schwanden und einer der mitgliederstärksten der Verbandsgemeinde.

Schon 1946, direkt nach Ende des 2. Weltkrieges, fanden sich Sportbegeisterte zusammen und gründeten den SVK. Junge Leute spürten in dieser schwierigen Zeit das Bedürfnis nach Normalität, nach Gemeinschaft und Kameradschaft, aber vor allem auch den Drang, wieder Fußball zu spielen.

Es ist nicht nur der Fußball, mit dem es angefangen hat. Der SVK leistet seit 75 Jahren Enormes für unser gesellschaftliches Leben und für die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger.



Gabriele Schütz
Ortsbürgermeisterin

Damals wie heute bringt der SVK unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammen, ermöglicht sportliche Betätigung schafft Gelegenheiten der Gemeinsamkeit.

Der Fußball, der nach wie vor das Herz des Sportvereins darstellt, ist im Laufe der Jahre zur wahren Erfolgsgeschichte geworden. Die zahlreichen Frauen- und Männermannschaften verschiedener Altersgruppen und ihre Erfolge sind dafür ein deutliches Zeichen.

Daneben hat der SVK auch ein breit gefächertes Angebot im Breitensport für alle Altersgruppen entwickelt, das von den Bürgerinnen und Bürgern und den Kindern sehr geschätzt und in den vielen Jahren von Groß und Klein begeistert und zahlreich angenommen wird.

Darüber hinaus hat der Sportverein der Gemeinde Kottweiler-Schwanden durch seinen Internationalen Silvesterlauf, der seit 1971 jährlich Hunderte von Läufern und Zuschauern anzieht, überregional zu Bekanntheit verholfen.

Über dieses sportliche Engagement hinaus ist der SVK eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Lebens. Die musikalischen Abende und die Beteiligung und Mithilfe bei Dorffesten sind von unschätzbarem Wert und bereichern unsere Gemeinschaft.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt den Verantwortlichen, aber auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, die im Hintergrund dazu beitragen, diese Aktivitäten zu organisieren und damit erst möglich zu machen.

Ich möchte mich im Namen der Ortsgemeinde für die Leistung in den vergangenen 75 Jahren bedanken und wünsche dem Sportverein auch weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Ortsbürgermeisterin

75 Jahre SV Kottweiler-Schwanden e.V.

Beim Spatenstich für den neuen Kunstrasenplatz des SV Kottweiler-Schwanden im Oktober 2019 hätte niemand auch nur im Traum daran gedacht, dass rund ein halbes Jahr später eine weltweite Pandemie den Vereinssport lahmlegen würde.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir damals auf dem Gelände des ehemaligen Hartplatzes standen und ich an meine Zeit als ehemaliger Trainer beim SVK gedacht habe.

Gemeinsam mit den aktiven Fußballerinnen und Fußballern habe ich mich über die Aussicht gefreut, bald über einen Kunstrasenplatz zu verfügen.

Aber die Pandemie hat ihre eigenen Regeln aufgestellt. Plötzlich war weltweit ein anderer Mannschaftsgeist gefordert: Selbstschutz, Rücksichtnahme auf den Nächsten und ein Verhalten, das sich an den jeweiligen Corona-Auflagen des Landes orientiert. Gerade den Mannschaftssport haben die Auflagen hart getroffen.

Als Sportler weiß ich nur zu gut, wie schwer es fällt, auf das gemeinsame Training und die sportlichen Wettkämpfe zu verzichten.

Es ist schade, dass nun auch eine solche Erfahrung einen Eintrag in der Vereinschronik hinterlassen wird. Ich bin mir aber sicher, dass der SV Kottweiler-Schwanden e.V. mit seinen treuen Vereinsmitgliedern diese schwere Zeit gut überstehen wird.

Eine Erfolgsgeschichte von 75 Jahren lässt sich auch durch einen solch schweren Einschnitt des erzwungenen Verzichts nicht erschüttern.

So gratuliere ich dem SV Kottweiler-Schwanden zu seinem Jubiläum und wünsche allen Mitgliedern aller Abteilungen viele weitere Jahre sportlicher Erfolge und viel Freude an der sportlichen Gemeinschaft.

Ralf Leßmeister

Landrat



Landrat

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag lieber SVK!

Im Jubiläumsjahr zum 75. strahlt das Geburtstagskind in schönstem „Grün-Weiß“ und das hat gute Gründe.

Es ist sowohl den Gründern des Vereines, als auch den über ein dreiviertel Jahrhundert verantwortlichen Vorstandsmitgliedern stets gelungen den Sportverein mit viel Elan, guten Ideen, vor allen Dingen stets grundsolide zu führen und weiter zu entwickeln.

1946 trafen sich nach den beiden fatalen Weltkriegen Fußballfreunde, die sich nicht mehr politisch oder konfessionell, sondern gemeinsam auf den Weg machen wollten .

Ich glaube sie wären heute allesamt unheimlich stolz darüber, wie sich der Verein mit allen kleineren Höhen und Tiefen entwickelt hat.

Zum „Kerngeschäft“ Fußball kam vor 50 Jahren der mittlerweile größte Sportevent in der VG Ramstein-Miesenbach hinzu: der Silvesterlauf.

Ein Aushängeschild im Laufsport in der gesamten Region, das aber auch beweist, was der SVK im Stande zu leisten ist!

Gymnastik, Kursangebote für Frauen, Männer, Kinder, Leichtathletik und eine weiterer Schwerpunkt: Mädchen- und Frauenfußball.



Ralf Hechler
VG Bürgermeister

Die Sportstätten Reichswaldstadion, Sulzbachhalle, der Rasenplatz sind wertvoll, aber vor allem die Anlage auf dem Herzerskopf mit Hartplatz und Investitionsstau wurde von der rasanten Entwicklung eingeholt. Doch auch hier haben sich die Verantwortlichen zu einer weitreichenden aber zukunftsorientierten Entscheidung entschlossen: Ausbau des Herzerkopfes zu einem Sport- und Freizeitzentrum inklusive Kunst-rasenplatz!

Alle beteiligten Stellen haben mitgeholfen, damit die Finanzierung am Ende irgendwie geklappt hat! Alle Mitglieder haben die Werbetrommel gerührt so dass der „Treff der Generationen“ gestartet werden konnte!

Der SVK ist mit rund 800 Mitgliedern aktuell der größte Breitensportverein in der mit 1250 Einwohnern zählenden kleinsten Gemeinde unserer VG Ramstein-Miesenbach!

Alles wird im Ehrenamt erledigt, die Jugendarbeit ist vorbildlich und der Sportverein das große Bindeglied für den gesamten Ort.

Ich wünsche Euch für die kommenden Jahre den sportlich verdienten Lohn, der sich mit Sicherheit einstellen wird.

Ihr habt Euch für die Zukunft hervorragend aufgestellt, ich sage Euch jede mögliche Unterstützung seitens der Verbandsgemeinde zu und gratuliere zum Schluss nochmal von ganzem Herzen, verbunden mit dem größten Respekt für Eure Leistung!

Auf viele weitere gute Jahre ,
alles Gute SV Kottweiler-Schwanden.

Verbandsgemeinde
Bürgermeister

Der SV Kottweiler-Schwanden 1946 e.V. kann in diesem Jahr mit Stolz und Freude auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zu diesem Jubiläum darf ich seitens des Südwestdeutschen Fußballverbandes und persönlich die besten Glückwünsche überbringen.

Integrationsfähigkeit, Fair-Play-Verhalten, Durchsetzungsvermögen, Akzeptanz- und Toleranzverhalten sind in unserer Gesellschaft erstrebenswerte Eigenschaften, die im Verein eingeübt und gefestigt werden. Als Ausgleich zur hektischen Arbeitswelt und einem immer stärker fordernden Alltag übernimmt der Verein zudem eine enorm wichtige Stabilisationsfunktion für die Gemeinde.

Sich sportlich betätigen, etwas für die Gesundheit tun, abschalten, miteinander fachsimpeln und gemeinsame Feste feiern, sind wichtige Elemente der Vereinsstruktur.

Ich darf das Jubiläum zum willkommenen Anlass nehmen, allen Führungskräften und Mitgliedern des SV Kottweiler-Schwanden herzlich Dank zu sagen, die über 75 Jahre zum Wohle der Jugend und der Bürgerinnen und Bürger ihre Tatkraft und ihr ehrenamtliches Engagement in den Verein eingebracht haben.

Die vielen Jugendmannschaften insbesondere im Juniorinnenbereich, die aktiven Mannschaften im Herren- und Frauenbereich sowie ein AH-Team, aber auch Abteilungen wie Leichtathletik, Aerobic, Zumba oder Gymnastik zeigen, dass beim SV Kottweiler-Schwanden generationsübergreifend eine vorbildliche Arbeit im (Fußball-)Sport betrieben wurde und wird.

Mögen die Jubiläumsfeierlichkeiten dazu führen, neue Impulse zu wecken, neue Freunde und Gönner für den Verein zu gewinnen und die Identifikation mit dem Verein zu stärken.

*Hans-Dieter
Drewitz*

Präsidenten des SWFV



*Südwestdeutscher
Fußballverband*

75 Jahre Sportverein Kottweiler-Schwanden

Ein stolzes Jubiläum darf in diesem Jahr zu Recht gefeiert werden!

Ich freue mich sehr Ihnen herzliche Grüße und Glückwünsche überbringen zu dürfen. Im Laufe von 75 Jahren ist beim SV Kottweiler-Schwanden einiges bewegt worden.

Seit der Gründung sind die Verantwortlichen zielstrebig und mit großem Idealismus vorangegangen und haben einen Verein geschaffen, der sich heute in nahezu allen Altersgruppen bei den Rundenspielen des Südwestdeutschen Fußballverbandes beteiligt.

Für die Mitglieder, aber auch für viele Menschen waren die Sportvereine gerade in den Jahren nach dem schrecklichen Weltkrieg eine willkommene Abwechslung im Alltag. Das ist bis heute so geblieben.



Elke Rottmüller

Präsidentin des
Sportbundes Pfalz

Im Jubiläumsjahr ist der SV Kottweiler-Schwanden gut aufgestellt; er bietet neben dem Fußball weitere Sportangebote wie Leichtathletik, Step Aerobic, Body Fit, Zumba für Alt und Jung, Frauengymnastik, Wirbelsäulengymnastik oder Seniorensport für fast 750 Mitglieder, davon über 240 im Kinder- und Jugendbereich.

All die sportlichen Aktivitäten, aber auch die außersportlichen Veranstaltungen des Vereins pflegen, stärken und fördern das Miteinander.

Ich nenne das „gelebte Sportkultur“ und ich freue mich, dass der SV Kottweiler-Schwanden den Sport in unserer Region seit 75 Jahren bereichert.

Ich möchte all jenen meinen Dank aussprechen, die dem SV über all die Jahre und Jahrzehnte hinweg, viel an privater Zeit und persönlichem Einsatz geschenkt haben.

Machen Sie weiter so, bleiben Sie Ihrem Verein treu!

Im Namen des Sportbundes Pfalz wünsche ich weiterhin Glück und Erfolg bei allen Aktivitäten und ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Sportbund Pfalz



1930



2019

Die Anfänge des SVK*

Mit der Gründung des Sportvereins Kottweiler-Schwanden am 25. Mai 1946 in der Gastwirtschaft am Turm begann die Vereinsgeschichte des SVK, die viele Personen im Dorf geprägt hat und in der unzählige Geschichten ihren Ursprung haben.

Wie in der Chronik zum 50jährigen Jubiläum des SVK nachzulesen ist, hat der SVK Wurzeln, die bis zum Jahr 1929 zurückreichen. Denn Vorläufer war die Deutsche Jugendkraft (DJK) Kottweiler-Schwanden, die aus dem Jungmännerverein hervorgegangen ist. Hierbei bildeten sich zwei Abteilungen, Fußball und Musikkapelle.



Wie die DJK-Fußballabteilung ist auch die DJK-Musikkapelle aus dem katholischen Jungmännerverein hervorgegangen. Beide zusammen bildeten die DJK-Ortsgruppe Kottweiler-Schwanden.

Initiiert wurde dies damals durch den Lokalkaplan Rauschenberger, der in Fragen des Fußballs von Artur Geib, der in der DJK St. Ingbert aktiv war, unterstützt wurde. Ein jähes Ende nahm der aktive und ins Ortsgeschehen eingebundene Verein mit dem Verbot durch die Nationalsozialisten.

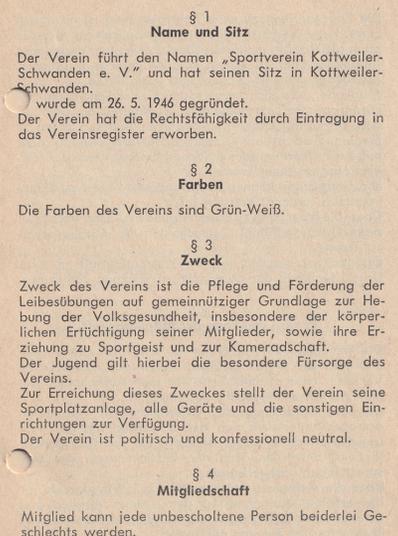
Nach Kriegsende konnte am 25. Mai 1946 an die DJK

Tradition angeknüpft und der Sportverein Kottweiler-Schwanden gegründet werden. Gründungsmitglieder waren Artur Geib, Alois Jung, Albert Herzer, Fritz Neckel, August Meisenheimer, Emil Herzer und Karl Weber. Mit dieser Gründung und der weitsichtigen Satzung begann die bewegte Geschichte des SVK. Im Zweck des Vereins stand schon damals die „Jugend des Dorfes das Fußballspielen zu ermöglichen.“

Bei Bedarf sollten auch eine Handball-, Leichtathletikabteilung und oder eine Turnabteilung gegründet werden können. Genau dieser Passus sollte mit eines der Erfolgsrezepte beim SVK sein. Fußball und Breitensport führten dazu, dass der SVK mit der mitgliedsstärkste Verein in unserer Region ist, dies mit knapp 800 Mitgliedern*innen.

Liest man die Chronik zum 50. Jubiläum spürt man die Leidenschaft und das Engagement der Personen, was weit über den Sport hinausging und heute noch geht. Ausflüge nach Baden-Baden, Teilnahme an Umzügen, vom Feiern im Dorf und unzähligen Anekdoten ist berichtet.

Hier setzt auch die heutige Chronik an. Trotz einiger Tiefschläge, die fast zum Ende des Fußballs im Verein geführt haben, da keine spielfähige Mannschaft mehr bestand, ist es einigen Männer und Frauen wie in der Gründerzeit



zu verdanken, dass wir heute da stehen, wo wir sind. Beim Lesen und Schreiben dieser Zeilen fällt es immer wieder auf. Viele Idealist*innen, die an eine Idee glaub(t)en, die weit über den Sport hinausgeht, Gemeinschaft, Zusammenhalt als wesentliche Elemente und den Beitrag des Vereins für unser Zusammenleben im Dorf im Blick hat.

So schreibt sich auch die moderne Geschichte weiter. Viele Vorstände prägten mit ihren Ideen und Vorhaben, ihrer Art und Weise den Verein. Diese werden in der Chronik nochmal zu Wort kommen, wie auch der neu gegründete Förderverein SVK.

Meilensteine waren sicherlich der Bau des Sportheims am Herzerkopf, der Bau des Rasenplatzes mitten im Dorf, die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunststoffrasenplatz sowie die vielen Bautätigkeiten im, am und um das Sportheim. Unzählige Arbeitsstunden wurden und werden eingebracht und von hunderten Helfer*innen geleistet.

Zum Aufblühen des Vereins in den vergangenen 12 Jahren hat sicherlich der Mädchen- und Frauenfußball beigetragen. Dementsprechend werden wir in der Chronik darauf einen Schwerpunkt legen. Bereits in den 70er Jahren, im März 1974, gründete sich für vier Spielzeiten die erste Frauenmannschaft beim SVK. Aber auch die vielen anderen Bereiche werden gewürdigt, da sie mit zentrale Bausteine für ein Vereinsleben sind, wie es beim SVK gelebt wird.

In den Gründungsstatuten war bereits zugrundegelegt, Jugendlichen Sport zu ermöglichen, aber auch Breitensportarten anzubieten. Gerade hier war und ist dem Vorstand nicht nur seine gesellschaftliche Verantwortung für die kommende Generation bewusst, ein Verein hat dann Zukunft.

Ein Sportverein im ländlichen Raum ist immer Teil des Dorfes, weshalb der SVK Mitglied im Vereinsring ist. An den verschiedenen Festivitäten des Vereinsringes leistet der SVK seit Gründung seinen Beitrag.



Auch durch eigene Veranstaltungen tragen die Verantwortlichen des SVK zum Dorfleben bei. Der Silvesterlauf ist sicherlich nicht nur der Teilnahmestärkste, sondern auch der bekannteste Lauf in der Region.

In dieser Chronik zum 75jährigen Bestehen des SVK schreibt sich die Geschichte weiter. Auch wenn es teils lange Texte sind, für die kommende Generation muss die Geschichte festgehalten werden, damit das Neue auf dem Alten weitergeführt werden kann.

Viel Spaß beim Lesen!

Die dritten 25 Jahre

• 1996 - 2021 •

Unseren zeitlichen Beitrag zur Chronik beginnen wir mit dem Jahr 1991 - 1996 um einen Übergang und Anschluss an die Chronik zum 50-jährigem Jubiläum zu bekommen.

1991-1994

In der Zeit 1991-1994 wurde Gerhard Fuchs zum ersten Vorsitzenden gewählt. Im Vorfeld war er auch - außer als Vorsitzender - als Kassenwart und auch lange Jahre als Ausschussmitglied in der Vorstandschaft tätig. In diese Zeit fallen verstärkte Investitionen in die organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen zur Durchführung des Silvesterlaufs. So wurde etwa die Umstellung von den antiquierten Startkarten auf digitale Technik vorgenommen. Auch arbeitete man mit einem einfachen DOS-Programm, was dann später auf Windows basierte Programme umgestellt wurde. In diese Zeit fällt auch, wie in der Chronik zum 25jährigen Jubiläum beschrieben, der Aufstieg der Herrenmannschaft 1992/93 in die B-Klasse.

1995-96

Karl-Heinz Palm übernahm das Vorstandsamt in der Zeit, in der sich die Gründung des SVK zum 50. mal jährte. Neben der Vereinschronik standen die Ehrungen im Vordergrund, die am Herzerkopf durchgeführt worden sind. Der Festakt wurde in der Halle am Rasenplatz gefeiert.

Das erste Mal nach 25 Jahren musste der Silvesterlauf abgesagt werden. Alles war gut vorbereitet, doch das Wetter mit Eis und Schnee machte den SVKlern einen Strich durch die Rechnung. Gefeiert wurde das Jahresende mit dem Abbau trotzdem noch.

Der Trainer der aktiven Mannschaft war in der damaligen Zeit der heutige Landrat Ralf Lessmeister. Zugleich stellte der SVK noch eine AH-Mannschaft.

Ein tragischer Todesfall spielte sich während eines Tischtennisturniers ab. Der 2. Vorsitzende und Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung, Eckhard Groß, verstarb plötzlich. Nach und nach führte dieser herbe Verlust dann auch zur Auflösung der Tischtennisabteilung.

Bereits zur damaligen Zeit fand das Kinderturnen mit Peter Kassel statt, was sich über die Jahre als dauerhafte Größe beim SVK entwickelt hat, wie auch das Damenturnen mit Inge Fuhrmann.

1997 -2003

Wolfgang Müller übernahm das Vorstandsamt in einer Zeit, in der der SVK von 2000 - 2002 keine aktive Fußballmannschaft stellen konnte. Da dieser Aspekt für die Geschichte des SVK von enormer Bedeutung ist, widmen wir ihm ein extra Kapitel (Aller Wiederanfang ist schwer).

Denn nur aufgrund des Idealismus und Einsatzes Einzelner konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden, was für einen Verein überlebenswichtig ist. Bevor dies gelang, wurde noch versucht, mit dem SV Miesenbach eine Spielgemeinschaft zu gründen, was nur ein Jahr lang gelungen ist.

Ansonsten war die normale Vereinsarbeit an der Tagesordnung. Gewonnen werden konnte Rosi Joyner für den Bereich des Breitensports mit einem Gymnastikangebot. Auch der Silvesterlauf lief in seinen gewohnten Bahnen.

2003-2018

Mit der längsten Amtszeit wurde als 1. Vorsitzender im Jahr 2003 Siegbert Natter gewählt und sollte dies bis 2018 bleiben. Die wohl längste Amtszeit hat Peter Scherne als 2. Vorsitzender inne, der 1998 ins Amt gewählt wurde, und vorher bereits 2 Jahre im Ausschuss war. Da jede Vorstandschaft, zumal solange im Amt, ihr „Spur“ hinterlässt, kann diese sicherlich als „Bau- und Investitionsvorstand“ bezeichnet werden.



• Dritte Lernfußballschule beim SVK 2006 •

Neben der Aufgabe, den Spielbetrieb am laufen zu halten, wurde ein Darlehen zur Renovierung des Sportheims aufgenommen, der Rasenplatz saniert wie auch die Sanitäreanlagen im Sportheim erneuert. Auch 2012 wurde investiert, um den Anbau und die Fassadenrenovierung am Sportheim Herzerkopf zu realisieren. In diese Zeit fällt der Saunabau wie auch einer Damentoilette, die Dachsanierung, die Erneuerung des Straßenbelags zum Sportplatz hin, die neue Flutlichtanlage und nicht zu vergessen, der Ausbau des Rohbaus und der Toilettenanlage am Naturrasenplatz wie der Anbau eines Dachüberstands. Schon diese unvollständige Aufzählung zeigt die immense Betriebsamkeit und die hohen Investitionen, die geleistet wurden. So wurde der Kubota-Rasenmäher und vieles mehr angeschafft, was uns heute noch zu Gute kommt.

Mit in diese Zeit fällt sicherlich auch die Förderung des Jugendbereichs, wovon der SVK heute noch profitiert. So waren bereits 2004 6 Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet und jährliche Spielfeste wurden im Rahmen des VG Ferienprogramms und Fußballcamps mit Teilnehmenden zwischen 50 und 92 Kindern durchgeführt.



• Meisterschaftsfeier 2005 •
Pascal Schmitt und
Lukas Scherne



Fasching wird beim SVK groß geschrieben

Diese kontinuierliche Arbeit wurde im Jahr 2009 mit der Gründung der Mädchenmannschaft weiter gesteigert. Aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge und dem daraus resultierenden Mangel an Juniorenspielern trat des SVK 2010 der Jugendspielgemeinschaft Westrich bei. Im Artikel „Aller Anfang ist schwer“ zeigt sich zugleich, wie die Vorstandschaft und weitere Idealisten es schafften, dem Verein, nachdem es keine Aktivenmannschaft mehr gab, wieder „Leben“ einzuhauchen. Auf- und Abstiege der Herrenmannschaft prägte diese Zeit: Meisterschaft in der C-Klasse Kusel/Süd im Jahr 2005, 2009 (Aufstieg als Drittplatzierter) und, bis dahin das erfolgreichste Jahr 2017 mit der Doppelmeisterschaft der Frauen und Herren und dem Pokalsieg der B-Juniorinnen, der Aufstieg der Herren in die B-Klasse und der Frauen in die Landesliga.



SVK Vorstandschaft 2018 v. oben links: Hawener Sven, Florian Schaan, Schalk Meta, Maurizio Rescic, Vereecke Jens, Hejlen Linda, Natter Kris, Scherne Achim, Schenk Ingo, Schaumlöffel Dirk, Völker Christopher, Schmidt Pascal, Dahler Adriane (es fehlen Hemm John, Walther Julia).

Daß beim SVK Großereignisse, wie der Silvesterlauf, eingeübte Routine sind, zeigte sich auch im Spendensammeln für einen guten Zweck. Höhepunkte waren sicherlich die Benefizspiele der Lotto-Elf gegen eine Ü-40 Westpfalz-Auswahl 2013 „Hilfe für Jemma“ mit einer Spendensumme 14.000 € und 2016 zugunsten der SWR Initiative „Herzenssache“ mit 12.000 €.

Aber auch die im Vergleich kleinen Aktivitäten wie das Oktoberfest, der Irische Abend, das Waldfest, die Faschingsveranstaltungen, die Ausflugsfahrten wie auch der Jahresauftakt der aktiven Mannschaften sind prägende Erinnerungen dieser Zeit.

So konnte diese Vorstandschaft mit einer gesunden Struktur den Stab an die nächste Generation bei der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2018 weitergeben.

Lotto-Elf siegte 9:1 in Kottweiler-Schwanden

12.000 € für Herzenssache

Fußball spielen und Gutes tun, das ist die Devise der Lotto-Elf. So war es auch beim Spiel in Kottweiler-Schwanden zugunsten der SWR „Herzenssache“. Vor 400 Zuschauern war die Ü-40 Auswahl der Gastgeber ein starker Gegner. Am Ende setzte sich die Lotto-Elf aber mit 9:1 deutlich durch. Bei der Prominentenelf war das Kölner Urgestein Matthias Scherz der überragende Mann. Er begeisterte die Zuschauer unter anderem mit einem lupenreinen Hattrick. Viel wichtiger als das Ergebnis war die erspielte Spendensumme von 12.000



Foto: Seydel

Hans-Peter Briegel, Ortsbürgermeisterin Gabriele Schütz, Sandra Filtzinger (Herzenssache), Horst Eckel, Gitta Hauke (Geschäftsführerin Herzenssache), Guido Cantz, Olaf Marschall, Frau Natter (Schatzmeisterin SV Kottweiler-Schwanden), Thomas Ernst, Tom Haberer und Siegbert Natter (Vorsitzender SV Kottweiler-Schwanden).

Euro für die SWR Kinderhilfsaktion „Herzenssache“. Diese kümmert sich um Kinder und Jugendliche im Südwesten. Diese zu schützen, zu unterstützen und stark

zu machen – das hat sich „Herzenssache“ zur Aufgabe gemacht. Und so war es für die Lotto-Elf eine Herzensangelegenheit, für die Herzenssache zu spielen.

Die Zeit von 2018 - 2021

Mit der Wahl von Christopher Völker als 1. Vorsitzender und Ingo Schenk als 2. Vorsitzender begann ein Phase der intensiven Zusammenarbeit beider zur Weiterentwicklung des SVK ´S. Bis zur Fertigstellung der Chronik lag der Schwerpunkt darin, die Vorstandschaft zu verjüngen, die Aufgabenbereiche und Verantwortung hierfür breit zu verteilen, was dann in der Organisationsstruktur sichtbar wird, die Satzung zu überarbeiten und in die Infrastruktur zu investieren. Da der Bau des Kunstrasenplatzes hierbei eine zentrale Funktion übernimmt, soll diese Investition etwas ausführlicher beschrieben werden.

Der Bau eines Kunstrasenplatzes und die Erweiterung des Sportheims zum Sport- und Freizeitzentrum



Bereits seit längerem stand die Frage im Raum, den „Hartplatz“ am Sportheim zu sanieren. Unterschiedliche Rechenmodelle wurden entworfen und wieder verworfen. Gegen eine Sanierung sprachen, dass bei Starkregen die obere Sandschicht permanent abgetragen wurde was damit zusammenhing, dass der Platz hochverdichtet war und zugleich ein Höhenunterschied von Tor zu Tor von 1,33 Metern bestand.



• *Baumfällarbeiten zur Platzsicherung* •
1. Vorsitzender Christopher Völker

Mit den Wahlen eines neuen Vorstandes im Jahr 2018 wurden alle Szenarien nochmals durchgespielt. Klar war, dass ein Hartplatz nicht mehr zeitgemäß ist, der Zeitaufwand und der Wasserbedarf für einen zweiten Naturrasenplatz nicht zu leisten ist, zumal man einen Brunnen hätte bohren müssen. In der Abwägung aller Vor- und Nachteile fiel dann die Entscheidung für einen Kunstrasenplatz als Investition für die Zukunft und zugleich entstand die Möglichkeit, ganzjährig einen Platz am Sportheim bespielen zu können. Dies wurde zum klar ausgesprochenen Ziel von Völker und Schenk als Vorsitzende.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde das Konzept und eine Finanzierungsstrategie präsentiert und auch hier herausgestellt, dass die Vorgänger im Vorstandsamt eine intakte und belastbare Vereins- und Finanzstruktur übergeben haben.



Beginn der Rückbauarbeiten am Hartplatz



• Spendenübergabe Kreissparkasse v.l.n.r •
 Christian Meinelschmidt (Leiter Sparkasse Ramstein), Christopher
 Völker (V1), Ingo Schenk (V2), Hartmut Rhoden (Vorstand Sparkasse)

Im Vorfeld gelang es den beiden Vorsitzenden, eine gut durchdachte Finanzierung zu erarbeiten. Ein wesentliches Element hierbei war, einen LEADER-Förderantrag bei der EU zu stellen, worüber dann ein Großteil der Summe zum Bau eines Kunstrasenplatzes aufgebracht werden konnte. Da unser Förderantrag nicht die notwendigen Punkte für eine LEADER-Förderung hatte, mussten beide Vorsitzende vor der Leader-Kommission ihr Konzept vorstellen. Unter argumentativer Mithilfe des Landrates und Vertretern des Kreis Kaiserslautern bekamen wir letztlich die Förderung. Zentrale Kriterien waren auf der einen Seite die überregionale Bedeutung aufgrund des Mädchen- und Frauenfußballs, auf der anderen Seite die Entwicklung eines Sport- und Freizeitentrums für den Standort Kottweiler-Schwanden.



Spatenstich am 18.10.2019 zum Kunstrasenplatzbau mit
 Vertreter*innen aller Mannschaften und Politiker*innen

Auch den Gemeinderat konnten wir für unser Vorhaben gewinnen und einen Zuschuss beantragen. Mit diesen Neuigkeiten und einem Finanzierungs- und Bauplan konnten Vorstand und Mitglieder*innen des SVK überzeugt werden - das Vorhaben Kunstrasenplatzbau konnte beginnen und die Spendenaktion gestartet werden.

Mit dem offiziellen Spatenstich am 18. Oktober 2019 konnte im Beisein des Landrates, des VG Bürgermeisters, dem Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft Westrich-Glantal, der Ortsbürgermeisterin und Vertreter*innen des SVK der Bau beginnen und so auch der Startschuss für die Zukunft des SVK.

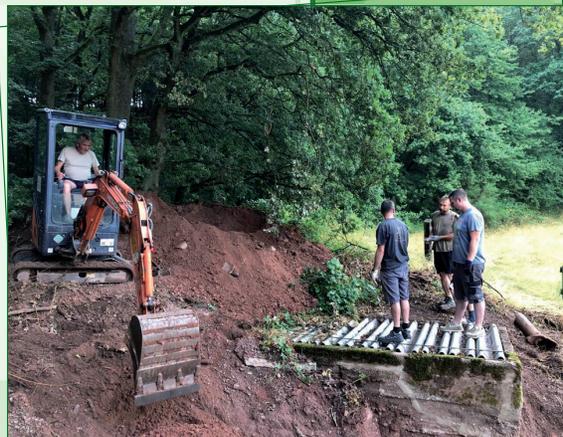


Ein großer Schritt ist getan: Pflaster in
 Eigenleistung verlegt; Elastikschicht aufgetragen

Neben den organisatorischen und finanziellen Fragen wurden mit Peter und Martin Scherne zwei Bauleiter mit der Bauleitung für die Bereiche beauftragt, die nicht von der Baufirma abgedeckt wurden. Auch konnte mit dem Architekten Hans Torner die gesamte Baueinplanung und Baubeauftragung erstellt werden und Christoph Jung unterstützte uns bei der wasserrechtlichen Genehmigung. Hierbei ist natürlich den vielen freiwilligen Helfer*innen Dank auszusprechen, die unzählige Stunden geholfen haben, die Maßnahme umzusetzen.



Vollbrachtes Werk: Kunstrasenplatz am Sport- und Freizeitzentrum Herzerkopf



Parallel zum Kunstrasenplatzbau wurde die Abwasserleitung an den Kanal im Dorf angeschlossen

Denn es musste als Vorarbeit der Hartplatz zurückgebaut und die Bäume rund um das Gelände gefällt werden. Zur besseren Begehrbarkeit des Geländes in den Abendstunden wurde eine Straßenbeleuchtung installiert.

Nachdem die Firma den Kunstrasenplatz gelegt hatte, waren Pflasterarbeiten, das Anbringen der Stangen um den Sportplatz und neuer Eingangstore, der Bau eines Regenwasserrückhaltebeckens, wie auch die Erstellung eines komplett neuen Entwässerungsplans, in Teilen das Anbringen eines neuen Zauns, die Neuanlage des Aussengeländes und der Renovierung von Spielerkabinen in Eigenleistung zu erbringen.

Nicht zu vergessen ist, dass nebenbei ein neuer Abwasserkanal vom Sportheim durch den Wald ins Dorf gelegt worden ist.

Dass alle mit an einem Strang zogen, zeigte sich bei der Spendenaktion, zu dessen Zweck sich eine Planungsgruppe gründete und letztendlich 30.000€ zusammen kamen.

Bei den vielen durchgeführten Aktionen haben etwa die Juniorinnen des SVK im Wasgau Einkäufe verpackt und einen nicht unwesentlichen Betrag eingesammelt, jede/r hat seinen und ihren Beitrag geleistet.



Elli Meyer, Julia Walther, Hannah Distler, Julietta Schmitt, Maren Rittmann, Achim Scherne, Johanna Amann, Paula Scherne, Emma Leni Walther, Helene Stidtgen, Raha im Wasgau Miesenbach.

Allen Helfer*innen ein riesen Dank!

Christopher Völker, Ingo Schenk

Die Breitensportabteilung



In den folgenden Abschnitten lesen Sie, wie der SVK in der Breitensportabteilung für die unterschiedlichen Altersgruppen und Themen Sport anbietet, was in den Bereich der Prävention, Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung fällt. Mit diesem Angebot übernehmen die Verantwortlichen im Verein seit Jahren eine gesellschaftlich wichtige Funktion.

Mit Bewegung und Gemeinschaft hängt auch das Glücksempfinden und Freude, Freundschaften und Gemeinschaft zusammen, was für einen Verein, wie den SVK, essenziell ist, da er den „Kitt“ bildet, der alles zusammen hält - tatsächlich in guten wie in schlechten Zeiten. Zugleich hat sich über Jahre eine Struktur herausgebildet die es im Idealfall ermöglicht, von Kindesbein an über Jugend- und, Erwachsenenangebote und später als Senior*in Sport beim SVK zu betreiben.

Kinderturnen

Schon seit Mitte der 1980er Jahre erfreut sich das „Peter Kassel Turnen“ großer Beliebtheit. Ins Leben gerufen wurde dies von Peter Cammisar. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren treffen sich in der Sulzbachhalle, um beim Spielen, Klettern und Turnen viel Spaß zu haben. Dabei können sie Grundfertigkeiten in den Sportspielen und im Geräteturnen spielerisch erlernen. Soziale Kontakte aus dem Kindergarten werden gepflegt und vertieft, neue Freundschaften geschlossen. Manche Eltern der jetzigen Sportkinder haben auch hier ihre ersten Schritte im Vereinssport gemacht und finden Anschluss in den Angeboten für Erwachsene.

Leichtathletik

Großes Interesse an einer Einzelsportart bei Kindern und deren Eltern führte zu Beginn des neuen Jahrtausends dazu, eine Abteilung Leichtathletik, geleitet von Peter Kassel, zu gründen. Sehr schnell sprach sich das Angebot in den umliegenden Dörfern herum. Und schon bald mussten zwei Gruppen, auch des unterschiedlichen Alters wegen, gebildet werden. Über das Maß des Schulsports hinaus erwerben hier Kinder und Jugendliche Grundlagen der Leichtathletik. Auch die Vorbereitung auf Wettkämpfe und der Erwerb des Sportabzeichens sind Inhalte der Übungsstunden. Sich im Wettkampf zu messen und seine eigene Leistungsgrenze zu ertasten sind ebenso wichtig, wie bei Staffeln und Mannschaftsspielen Teamgeist zu entwickeln.

AEROBIC

Seit 1986 gibt es auch eine Aerobicgruppe beim SVK. Über die vielen Jahre hinweg hat sich diese Gruppe in jeder Hinsicht mehrfach gewandelt.

Die sportlichen Inhalte haben sich verändert, aber auch die Teilnehmer*innen, ihre Frisuren, die Mode und die Musik...

Doris Sieg hat die Gruppe 1986 ins Leben gerufen. Mit verschiedenen Trainer*innen (Inge Haag (damals noch Feth), Gerda Dengel, Christin Natter, Rosi Joyner und Annett Dietze) stand mal mehr (Step-)Aerobic, Salsa, Pilates, Yoga oder LaGym im Vordergrund. Zu einer wöchentlichen Stunde gab es auch verschiedene Kurse.



Oben links: Susanne Wolff, Hedi Kunz, Pavlina Lenhardt, Christine Förster, Petra Becker (Übungsleiterin), Heike Urschel, Jeanette Schwehm, Jeanette Lenhardt, Maren Appel-Frenger, Sabrina Gerber. Mitte: Linda Heijlen, Anke Urschel. Unten links: Hannelore Dolitz, Sabine Huber, Katrin Scherne.

Seit 2015 leitet Petra Becker die „Montagsstunden“: Zuerst findet Step Aerobic statt: ein tolles Training für den gesamten Körper. Es werden Unmengen Kalorien verbrannt, das Herz-Kreislauf-System gestärkt und Haltung, Balance und Koordination gefördert.

Danach gibt es eine Stunde Body Fit mit verschiedenen Kleingeräten wie z.B. Brasils, Therabändern etc. Außer Yoga und Pilates werden folgende Elemente in diese Sportstunde eingebaut:

KANTAERA ist ein Cardio-Workout, das auf harmonische und sanfte Weise traditionelle asiatische Kampfkunst-Techniken und einfachste Aerobic-Elemente miteinander verbindet.

AROHA kann jeder – egal ob jung oder alt, Sportanfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – mitmachen. Das Ausdauertraining stärkt unter anderem das Herz-Kreislauf-System und dient außerdem der Fettreduzierung.

KAHA trainiert Rumpf-, Rücken-, Bein- und Gesäßmuskulatur.

DEEPWORK verspricht, das erste fernöstlich angehauchte Kursformat zu sein, das nicht nur auspowert, sondern auch relaxt – ein Balance-Akt wie Ying und Yang. Durch den ständigen Wechsel zwischen Cardio- und Entspannungsübungen sollen Körper und Geist gleichermaßen beansprucht und in Einklang gebracht werden.

Wirbelsäulengymnastik

Schon zu Beginn standen Prävention, Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung gerade bei diesem Angebot im Vordergrund.

Diese Gruppe, geleitet von Rosemarie Joyner startete ursprünglich mit der Sportart Nordic Walking. Da diese Sportart wetterabhängig ist, und der wöchentlichen Donnerstagsfrage, „Hält das Wetter“ zu umgehen, hat sich die Wirbelsäulengymnastik Gruppe gebildet.

Die Übungseinheiten finden immer regelmäßig statt. Dadurch hat sich eine harmonische Gruppe von ca. 12 Teilnehmer*innen gebildet. Das Zusammenfinden ist nicht nur auf sportlicher Ebene, sondern findet auch zu unterschiedlichen geselligen Unternehmungen statt.

ZUMBA-Abteilung

Zumba Kids wurde im Jahr 2017 von Sabrina Gerber ins Leben gerufen. Seit Januar 2020 leitet die erfahrene Zumba-Instruktorin Iris Kneller-Schröck den Kurs, vorher Sabrina Gerber. Jede Woche kommen viele begeisterte Kinder in die Sulzbachhalle, die Spaß an Musik und Bewegung in der Gruppe haben. Neben dem Einstudieren von kindgerechten Zumba-Choreographien werden auch Spiele gespielt und es wird viel gelacht. An besonderen Ereignissen wie Fasching oder Halloween kommen die Kinder verkleidet ins Training und dann bewegen sich alle in Kostümen zu tollen Liedern.



Zumba-Kids in Aktion in der Sulzbachhalle

Seit November 2020 tanzen die Kinder pandemiebedingt einmal die Woche Zumba per Videocall. Das klappt wunderbar, wird gut angenommen und bietet den Kids eine willkommene Abwechslung im Lockdown. Alle freuen sich, dass es hoffentlich bald wieder dienstags in der Sulzbachhalle heißt: „1,2,3 Zumba“. „Es ist einfach toll - wir spielen, lachen und tanzen Zumba kindgerecht, was ich mir durch Schulungen (genannt Jams) auch weiterhin aneigne und neue Ideen hole.“

Neben dem Zumba steht der Spaß im Vordergrund. Ab November 2020 wurde mit eingeschränkter Teilnehmerzahl über das Internet im Online Portal Zoom miteinander getanzt, nach unserem Slogan.

Zumba für Erwachsene

Zumba ist ein inspirierendes Tanz- und Fitnessprogramm mit lateinamerikanischen und internationalen Musik- u. Tanzstilen. Zumba ist sowohl für Tänzer*innen als auch für Nichttänzer*innen gleichermaßen geeignet. Es verbindet u.a. grundlegende Elemente von Aerobic, Intervall- und Krafttraining, welches auch für einen hohen Kalorienverbrauch sorgt.



Bereits 2016 fand der Zumbakurs in Kottweilerschwanden durch die amerikanische Trainerin Sara McEwen statt. Da die Nachfrage nach einem Abendkurs gestiegen ist, wurde ein zusätzlicher Kurs ab Herbst 2016 dienstags abends angeboten. Dieser kam gut an und wurde auch gut besucht. Im Juni 2016 wurde ein Zumbathon organisiert, dessen Erlös für einen wohltätigen Zweck gespendet wurde. Verschiedene Mottopartys, wie 80er/90er-Party und Fasching bzw. Halloween wurden veranstaltet. Da Sara McEwen im Mai 2017 zurück in die Staaten musste, erklärte sich Sabrina Gerber bereit, selbst die Ausbildung zur Zumbatrainerin zu absolvieren, um diesen Kurs bis



Von links: Hannelore Dolitz, Brigitte Zimmermann, Angelika Müller, Rosi Joyner, Ramona Westrich, Angela Geib, Susanne Laves, Helga Müller, Brigitte Lenhardt, Hedi Kunz .

heute weiter über den SVK anbieten zu können. Nach Rücksprache mit dem SVK hatte sie dann im Februar 2017 den Trainerschein für Zumba absolviert. Seit dem 01.04.2017 steht dieser Kurs für die zahlreichen Mitglieder*innen des SVK im Sportangebot.

Seniorenport

Im Sommer 2002 entstand die Idee, auch für Senioren eine Sportgruppe zu bilden. Bis heute sind viele Sportbegeisterte der „Gründerjahre“ immer noch regelmäßig freitags abends in der Sulzbachhalle aktiv, um ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufrechtzuerhalten. Dies trägt nicht nur zum Erhalt und zur Verbesserung der Bewegungsmerkmale, sondern auch zu einer besseren Lebensqualität bei.

Nach dem Aufwärmen und einer sehr ausgiebigen Funktionsgymnastik folgt zum Abschluss immer ein Ballspiel. Das gesellige Beisammensein im Anschluss ist ebenso wichtiger Bestandteil. Ausflüge und Grillabende stärken zudem den Zusammenhalt der Gruppe. Übungsleiter: Peter Kassel

Frauengymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe wurde 1972 gegründet und ist mit eine zentrale Säule des Vereins. Noch heute sind teilweise Frauen der ersten Stunde mit dabei, ebenso Frauen, die kurze Zeit später dazugestoßen sind. Die Übungsstunden findet seit Jahren regelmäßig am Dienstag Abend um 19 Uhr in der Sulzbachhalle statt.



Oben links: Inge Fuhrmann, Ria Gibs, Gerlinde Berberich, Gertrud Lill, Meta Schalk, Ingo Schenk (2. Vorsitzender). Unten links: Brigitte Hemm, Marga Hektor, Renate Taille, Ingrid Hasenstab, Margarete Wachsmuth.

Mit diesem Schwerpunkt fördert der SVK mit der Übungsleiterin Inge Fuhrmann die Gesunderhaltung und ist damit im präventiven Bereich tätig. Hierbei wird mit Kleingeräten wie Keulen, Bällen, Stäben, Hanteln und Bändern insbesondere zur Erhaltung der Beweglichkeit und Koordination gearbeitet. Ergänzt wird dies durch Bodengymnastik zur Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur. Die Gemeinschaft, die sich über den Sport hinaus gegründete hat, unternimmt auch Tagesausflüge und besucht zusammen Weihnachtsmärkte.

Wie wichtig diese Gruppe für das Vereinsleben seit Jahren ist, zeigt sich beispielsweise daran, dass ein eigener SVK-Stand am Weihnachtsmarkt im Ort angeboten wird. 2012 konnte gemeinsam mit dem 60-jährigen Jubiläum des SVK das 40-jährige Bestehen gefeiert werden. Im Juli 2021 feiert die Frauengymnastikgruppe bereits das 48-jährige Bestehen und in zwei Jahren wird gemeinsam das 50-jährige gefeiert. Wir wünschen dem Verein unter seiner jungen und engagierten Vorstandschaft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Yoga-Kurs

Nachdem wir im Sommer 2020 bei schönstem Sommerwetter auf dem Rasenplatz einen Outdoor Yogakurs, geleitet von Ulrike Natter (Sivananda Yoga-Lehrerin), gemäß den damals aktuellen Coronaauflagen abgehalten hatten, starteten wir am 22.09.20 in der Sulzbachhalle mit einem neuen Yogakurs. Angesichts der gestiegenen Infektionszahlen musste der 10stündige Kurs (mit jeweils 90 Minuten) bereits nach 3 Treffen unterbrochen werden. Erst Mitte Juni 2021 konnte der Kurs auf dem Rasenplatz bzw. in der Halle fortgesetzt und am 27.07.21 beendet werden.

Besonders viel Freude machten uns die Stunden im Freien, auch wenn dazu angesichts der einzuhaltenen Abstände allerhand technisches Equipment nötig war. Christophers und Peters Einsatz war es zu verdanken, dass die Technik gut funktionierte und die Anweisungen bezüglich der Körper-, Atem- und Entspannungsübungen für alle Teilnehmer hörbar waren.

Die Laufsportabteilung

Laufsport SV Kottweiler-Schwanden ... Hier wird nicht nur gelaufen ...

In guter Tradition wird beim SVK dem Laufsport, nicht zuletzt aufgrund des Silvesterlaufs, eine besondere Bedeutung beigemessen, da zudem die Geburtsstunde des Silvesterlauf auf die damalige Läufergruppe des SVK zurück geht. Blättert man durch ältere Silvesterlaufhefte tauchen dort altbekannte Namen auf, die den Sport prägten und als überaus starke Laufgruppe beschrieben werden.



Reiner Schirra, Christine und Mattias Förster, Michael Gerike, Sabine Maillaud, Ingrid Christmann, Birgit Schmitt, Tanja Lochner, Bernd Dietrich, Jörg Schneider und Franz Müller beim Mitternachtslauf in Glan-Münchweiler

Gibs Dieter, Feil Willi, Kannegieser Peter, Kneller Helmut, Koch Willi, Lill Jakob, Lutz Karl-Heinz, Späth Franz, Volles Willi und Dornbusch Hermann prägten zu ihrer Zeit den Laufsport beim SVK.

Um nun an diese Tradition anzuknüpfen, formierte sich die Laufsportgruppe des SV Kottweiler-Schwanden im Juni 2018 neu. Die zeitlichen Rahmenbedingungen, sowie die Inhalte des Trainings wurden neu definiert. Es etablierten sich 3 Trainingseinheiten pro Woche.

Dienstags erfolgt eine flotte Einheit, die aus Intervalltraining am Berg/auf der Bahn, ABC-Training, Fahrtenspielen oder Tempoläufen besteht. Hierzu nutzen wir das Reichswaldstadion in Ramstein-Miesenbach. Einen riesen Spaß bietet immer wieder das Laufleitertraining, bei dem so oft die Beine nicht das umsetzen, was der Kopf ihnen sagt.

Freitags treffen wir uns zu einem ca. einstündigen lockeren Lauf und absolvieren im Anschluss unsere Läuferfitness. Hier wird ergänzend zum Laufen ausgiebig gedehnt, die Muskulatur stabilisiert und gekräftigt. Eine willkommene Abwechslung bietet der einmal im Monat stattfindende Stammtisch. Hier lassen wir's uns gut gehen und füllen unsere „hart trainierten“ Körper wieder auf!

Sonntags heißt es dann wieder: „Ab auf die wunderschönen Strecken unserer Heimat!“ Um 09:30 Uhr wird vor der Sulzbachhalle lautstark debattiert „Wohin wir denn heute laufen?“. Das geht so lange, bis dann jemand sagt: „Los jetzt, mir ist kalt!“ oder „Los jetzt, ich muss zum Mittagessen wieder zurück sein!“



*Oben links: Michael Schmitt, Jörg Schneider,
Bernd Dietrich, Sabine Maillaud, Henri Stittgen,
Julia Walther, Benjamin Stass, Yvonne Knehr, Reiner Schirra,
Christopher Völker (1. Vorsitzender).
Unten links: Tanja Lochner, Michael Schirra,
Ingrid Christmann, Birgit Schmitt, Franz Müller*

Meistens sind wir sonntags etwas länger unterwegs. An den Wochenenden finden, in regelmäßigen Abständen, Wettkämpfe in der ganzen Region statt, bei denen wir fleißig am Start sind. Die schönsten Situationen, die man als Läufer erleben kann: Startnummer holen, Laufen, Finishen, Duschen und dann gemütliches Beisammensitzen bei der Siegerehrung.

Der Saisonhöhepunkt für uns Läufer ist natürlich der Silvesterlauf. Von überall her strömen Laufsportbegeisterte zu unserer vereinseigenen Veranstaltung, die alle Abteilungen zusammenwachsen lässt, um diesen einen Tag so perfekt wie möglich zu gestalten. Schon 47 mal erweckte unser Verein den Silvesterlauf in Kottweiler- Schwanden zum Leben.

Wir sind sehr stolz heute sagen zu können, dass wir mittlerweile zu einer Gruppe von um die 40 Mitgliedern herangewachsen sind, die gemeinsam ihre sportliche Freizeit verbringt. Hierbei steht für uns nicht das Training oder die Wettkämpfe im Vordergrund, sondern vielmehr die Leidenschaft des Laufens, die wir hier beim SV Kottweiler-Schwanden mit tollen Menschen leben können.

Trainerin und Trainer:
Yvonne Knehr, Benjamin Staß

Silvesterlauf

Ein weiteres Aushängeschild des SVK ist sicherlich der über die Region hinaus bekannte Silvesterlauf, der 2020 zum 48. Mal hätte stattfinden sollen, jedoch aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie



Start des Silvesterlaufs an der Sulzbachhalle

ausfallen musste. Auch hier ist wieder die Geburtsstunde interessant zu beschreiben. Zwar fand bereits am 17. Juni 1971 ein Geländelauf über 10 Km statt und am 26.08.1973 der erste internationale Volkslauf beim SVK. Aber die Idee für den Silvesterlauf liest sich in der 50jährigen Chronik wie folgt: „An Silvester 1972 trafen sich 34 Läufer aus der näheren Umgebung zu einem gemeinsamen Jahresabschlusstraining auf dem Sportplatz in Kottweiler-Schwanden. Buchstäblich in letzter Minute entschloss man sich, dieses gemeinsame Training als Wettbewerb durchzuführen. (...) Schon diese erste Veranstaltung wurde durch ein erfreulich gutes Zuschauerinteresse belohnt, wovon besonders die Läufer begeistert waren. Kein Wunder, daß man sich entschloß, die Veranstaltung im kom-



Siegerehrung in der voll besetzten Sulzbachhalle



Zieleinlauf und Versorgungsstation am Kindergarten

menden Jahr zu wiederholen.“ Der Silvesterlauf war geboren. Die Erfolgsgeschichte schreibt sich weiter. Nicht nur die überregionale Bekanntheit, sondern den Jahresabschluss gemeinsam in Kottweiler-Schwanden zu begehen, alte Freunde zu treffen und zu feiern gehört fest dazu. Die Teilnehmerzahlen schwanken von Jahr zu Jahr zwischen 650 und dem Höchststand von 980 im Jahr 2013. Die umfangreiche Siegerliste ist auf unserer Homepage nachzulesen. Hervorzuheben ist hierbei natürlich André Bour, der mit seiner Siegesserie 6 Jahre in Folge den Lauf in spannenden Läufen gegen Mathias Hektor gewinnen konnte. Das sich der Silvesterlauf über die Jahre professionalisiert hat, zeigt sich nicht nur in Start-Ziel Erfassungschips, die jede Läufer*in am Körper trägt uns so eine genaue Zeiterfassung möglich geworden ist. Die Vermessung der Strecke 2018 hat zur Zertifizierung geführt und dazu, dass sie nach DLV Richtlinien gelistet ist.



Für die Unterhaltung sorgen die „Guggenmusiker“

Zuletzt ist auch hier den Verantwortlichen zu danken, da die Planungen und Vorbereitungen fast über das ganze Jahr stattfinden und eine Menge an Zeit in Anspruch nimmt. Auch den unzähligen Helfer*innen, die teils seit Jahrzehnten dabei sind, sei es als Streckenaufsicht, beim Verkauf usw. ist Danke zu sagen.

Die Fußballabteilung

Aller Wiederaufbau ist schwer

„Wieder Aktive“, so titelte die Rheinpfalz im August 2002. Aber wie kam es dazu, dass der SVK zuvor keine Herrenmannschaft im aktiven Spielbetrieb hatte? Ende der 90er wurde die Personaldecke beim SVK immer dünner, die Aufrechterhaltung einer eigenständigen Mannschaft war nicht mehr möglich. Um den Spielbetrieb am Leben zu halten, wurde eine Spielgemeinschaft mit dem SV Miesenbach gegründet. Doch der Versuch aus zwei Mannschaften, welche sich noch in den Jahren zuvor heiß umkämpfte Lokalderbys lieferten, ein funktionierendes Kollektiv zu machen, scheiterte.



Saison 2002/2003 am Ball oben links: Wolfgang Müller, Konrad Schindeldecker, Florian Schaan, Benjamin Mauer, Martin Scherne, Manfred Schmitt, Peter Scherne, Martin Frenger
unten links: David Jung, Marcel Schuff, Steffen Gibs, Marcel Geib, Marc Hettke, Sascha Ludes.

Somit kam es dazu, dass in den Jahren 2000-2002 keine Herrenmannschaft seitens des SV Kottweilerschwanden gemeldet wurde. Die Lage für den SVK war schwierig. Einziger Hoffnungsschimmer war, dass es gelungen war, wieder vier Jugendmannschaften (F,E,D,C) zu melden.

Der damaligen Vorstandschaft war klar, dass man den Jungs in den Juniorenteams eine Perspektive bieten musste, damit der SVK langfristig im Fußballbereich bestehen kann.

Daher ergriffen Wolfgang Müller und Peter Scherne die Initiative und begannen im Frühjahr 2002 damit, mögliche Spieler für eine Herrenmannschaft zusammen zu trommeln. Durch unzählige Gespräche und Trainingseinheiten, in denen der Spaß am Kicken im Vordergrund stand, gelang es schlussendlich eine Mannschaft für die Saison 2002/2003 in der Kreisklasse Kaiserslautern/Kusel zu melden.

Das Grundgerüst dieses Teams bildeten wenige erfahrene Spieler, wie Martin Frenger, Manfred (Didi) Schmidt und Peter Scherne. Einige hatten zumindest erste Erfahrungen im aktiven Bereich gemacht, oder verfügten zumindest über etwas Jugendspielerfahrung. Andere hatten bis zu diesem Zeitpunkt noch nie das Trikot einer Fußballmannschaft getragen. Somit war Peter Scherne, welcher die Mannschaft mit Unterstützung von Wolfgang Müller und Eddy Vereecke trainierte, betreute und umsorgte klar, dass der Erfolg der kommenden Saison sich nicht an Ergebnissen und Tabellenplatzierung messen lassen wird. Vielmehr musste es Ziel sein, die Jungs mit Freude am Fußball bei der Stange zu halten und den Spielbetrieb über die gesamte Saison aufrecht zu erhalten, um auch für die folgende Saison wieder eine Mannschaft stellen zu können.

Wie schwierig dieses Unterfangen sein wird, zeigte schon die Saisonvorbereitung. Die angesetzten Freundschaftsspiele wurden meist deutlich, zum Teil zweistellig verloren. Es wurde schnell ersichtlich, dass die Mannschaft im konditionellen und im technischen Bereich Defizite offenbarte. Wenig verwunderlich waren die besonders schwerwiegenden Mängel im taktischen Verhalten.



oben links: Siegbert Natter, Steffen Gibs, Matthias Geib, Manfred Schmitt, Frank Pfeiffer-Unkrich, Steffen Schütz, Stefan Lutz, Christopher Petznick, unten links: Christoph Noll, Florian Schaan, David Jung, Benjamin Maurer, Thorsten Hanus, Thomas Hornbruch, Andreas Richter (Saison 2003/2004).

Erfahrene Mannschaften hatten leichtes Spiel gegen die Elf aus Kottweiler-Schwanden. Die Betreuer hatten daher auch abseits des Spielfeldes alle Hände voll zu tun, ihre Jungs bei Laune zu halten und auf das erste Saisonspiel vorzubereiten.

Am 11. August 2002 war es dann endlich so weit. Um 15.00 Uhr wurde auf dem Rasenplatz die Partie gegen die TSG Trippstadt angepfiffen. Das Spiel ging trotz zweier Tore von Manfred Schmitt 2:4 verloren. Trotzdem hatte der SVK endlich wieder seine „Aktiven“ und der erste Schritt beim Wiederaufbau war geschafft.

Die folgenden Spiele wurden ebenfalls allesamt verloren. Im Kerwespil musste man im Lokalderby gegen den SV Spesbach sogar sieben Gegentore in Kauf nehmen. Trotz der schlechten Ergebnisse ließen sich die Spieler nicht entmutigen.

Das sonntägliche Fußballspiel war nur ein Grund von vielen, weshalb die meisten Spieler damals für den SVK ihre Schuhe schnürten. Das Wissen darüber, dass man etwas Neues aufbauen kann, schweißte die Mannschaft zusammen, was sich auch an vielen gemeinsamen Aktivitäten außerhalb des Spielfeldes zeigte. Nach dem Training und den Spielen brannte das Licht im Sportheim häufig bis spät in die Nacht.

Der erste sportliche Erfolg war ein 0:0 gegen den SV Schmittweiler am 06.10.2002 auf heimischem Platz. Einen besonderen Punktgewinn konnte man beim 2:2 gegen den SV Miesenbach feiern. Ein Sieg gelang gegen die Mannschaft des SV Atzel Landstuhl. Trotz der Achtungserfolge blieb am Ende der Saison nur der letzte Tabellenplatz.

Zur Saison 2003/2004 übernahm Frank Pfeiffer-Unkrich die Mannschaft des SVK. Dabei kam viel Arbeit auf ihn zu, denn es war gelungen eine zweite Mannschaft für die neue Saison zu melden. Betrachtet man die mageren Ergebnisse der ersten Saison, war dies als riesiger Erfolg zu werten. Es hatte sich herumgesprochen, dass sich beim SVK eine Mannschaft gebildet hat, bei der nicht nur der sportliche Erfolg im Mittelpunkt stand.



Meister 2004/05, oben Links: Marcel Schuff, Andreas Clemenz, Siegbert Natter, Stefan Lutz, Martin Frenger, Steffen Schütz, Christopher Petznick, Jens Lewandowski, Matthias Geib, Jens Becker, Thorsten Hanuß, Martin Scherne, Thomas Hornbruch, Frank Pfeiffer-Unkrich, Christoph Noll, Daniel Appel, Frank Poth, Wolfgang Geißler unten links: Miguel Cuedo, Eddy Vereecke, David Jung, Andreas Richter, Florian Schaan, Sergei Weiss, Manfred Schmitt, Dirk Schaumlöffel, Peter Scherne, Andreas Westrich.



Oben links: Steffen Schütz, Marco Geib, Benjamin Mauer, Christopher Petznick, Kris Natter, Sebastian Koch, Jens Lewandowsky, Jens Becker. Unten links: Zaccary Sheppard, Timo Geil, Marc Geil, Thorsten Hanus, Tommy Van, David Jung, Sergej Weis

Mit seiner fußballerischen Erfahrung trug Frank Pfeiffer-Unkrich zur deutlichen Weiterentwicklung der Elf aus Kottweiler-Schwanden bei. Viele Spiele konnten offen gestaltet werden, nur selten war man chancenlos. Am Ende der Saison sprang ein Platz im hinteren Mittelfeld heraus.

Auch neben dem Platz tat sich einiges. Ein zünftiges Oktoberfest begeisterte die Besucher genauso, wie die Auftritte der „Aktiven“ als Männerballettgruppe bei der Faschingsparty des SVK. Der Trainer selbst sorgte zusammen mit seinen „Backgroundtäänzern“ bei seiner Interpretation von Heike Schäfers „Die Glocken von Rom“ für ein Highlight des Abends. Feiern konnte man beim SVK mindestens so gut wie Fußball spielen.

Für die Spielzeit 2004/2005 konnte Jens Becker als Trainer verpflichtet werden. Mit ihm kamen einige Spieler zum SVK, welche den bestehenden Kader qualitativ stark verbesserten. Das Saisonziel war somit klar: „Meisterschaft, oder zumindest der Aufstieg in die B-Klasse.“ Dass sich dieses Ziel nicht im Vorübergehen erreichen lässt, musste man schnell erkennen. Unnötige Punktverluste zu Beginn sorgten dafür, dass man sich in einer Spitzengruppe mit Hauptstuhl, Miesebach, Gries-Börsborn und Ohmbach ein Kopf-

an-Kopf-Rennen lieferte. Im Hinrundenspiel kassierte man mit einem 2:3 in Hauptstuhl einen herben Dämpfer im Aufstiegskampf. Lange Zeit führte die konstant punktete Mannschaft aus Hauptstuhl die Tabelle an. Aber der SVK blieb nicht zuletzt wegen der am Ende 54 Tore von Sergej Weis an der Tabellenspitze dran und konnte diese nach Patzern der Konkurrenz in der zweiten Saisonhälfte übernehmen. „Wer will Kottweiler-Schwanden stoppen?“ schrieb die Rheinpfalz am 15.04.2005 nach dem vorentscheidenden 4:0 Sieg im Nachholspiel gegen Mitfavorit Miesebach.

Nun war klar, dass sich die Meisterschaft zwischen dem SV Hauptstuhl und dem SVK entscheiden wird. Auf dem Rasenplatz in Kottweiler-Schwanden kam es dann zum Herzschlagfinale der beiden führenden Mannschaften. Mit einem torlosen 0:0 ging es in die Pause. Hauptstuhl markierte anschließend in der 71. Minute das 0:1. Im Gegenzug glich der SVK aus und konnte in der Nachspielzeit durch Pfeiffer-Unkrich den 2:1 Siegtreffer erzielen. Die Meisterschaft war perfekt und wurde ausgiebig auf einer Meisterschaftsfeier in der Sulzbachhalle gefeiert.

Rückblickend betrachtet, stellten diese drei Jahre mehr als nur den von einer Meisterschaft gekrönten Neubeginn im Herrenfußball dar. In dieser Zeit wurden die Grundsteine für eine erfolgreiche und sich ständig weiterentwickelnde Vereinsarbeit gelegt.



Siegbert Natter überreicht die „Torjägerkanone“

Die Herrenmannschaft

Die Vision

Zur Saison 15/16 stieg die Mannschaft in die C-Klasse ab. Jedoch konnte mit einem starken Gerüst an einheimischen Spielern als Basis, einigen bekannten Gesichtern, die reaktiviert werden konnten, passenden Neuzugängen und einem neuen Trainer der Grundstein für Großes gelegt werden. Mit einer Serie von sieben Siegen wurde in die Runde gestartet, dass nicht alles von Beginn an reibungslos laufen würde war klar, trotzdem war der Mannschaft anzumerken, dass sich etwas bewegt.

Mit einer weiteren Runde auf dem Transferkarussell zur Winterpause, in der mit Dennis Müller und Jonas Körber weitere wichtige Säulen zu der Mannschaft gestoßen und mit Mauricio Rescic das Neuzugangstrio komplementiert wurde, der bereits zum Beginn der Saison der Mannschaft angehört hat. Somit war die Vision einer spielerisch starken Kottweilerer Mannschaft, die erst am Beginn einer langen Reise war, geschaffen.



Meistermannschaft im Siegeszug durch Kottweiler-Schwanden.

eingespielt und siegeshungrig. Man kassierte 2017 lediglich eine Niederlage und konnte alle anderen Spiele gewinnen. Rückblickend hat man diese Euphorie und Zielstrebigkeit bereits zur Winterpause und der dazugehörigen Vorbereitung bei der Mannschaft gespürt.

Zweite Saison 16/17 Platz 1 (C-Klasse)

Die Meisterschaft

In der darauffolgenden Runde sollte der große Wurf gelingen. Mit der Installation eines Co-Trainers wurde Daniel Dengel ab dieser Saison von Stefan Meisinger unterstützt. Mit einem Trainingslager zur Saisonvorbereitung wurde sich schon frühzeitig auf das große Ziel eingeschworen. Doch keineswegs lief die Runde reibungslos und es mussten viele Hürden genommen werden.

So wurden in der Hinrunde vier Partien verloren, hinzu kam ein enttäuschendes Unentschieden gegen Jettenbach. In der zweiten Saisonhälfte kamen die Früchte aus den eineinhalb Jahren zuvor immer besser zum tragen und die Mannschaft zeigte sich extrem

Dritte Saison 17/18 Platz 8 (B-Klasse)

Spielstarker Aufsteiger

Als nächste Aufgabe wartete die B-Klasse. Wurde man zu Beginn wahrscheinlich als Aufsteiger noch unterschätzt, konnte man sich schnell einen Ruf als Spielstarker Neuling erarbeiten.

Zur Winterpause war man sogar auf einem nicht für möglich gehaltenen zweiten Platz. Die Leistung fiel dann zur zweiten Hälfte der Saison noch etwas ab und man lief als acht Platzierte über die Ziellinie.

Vierte Saison 18/19 Platz 3 (B-Klasse)



Doppelmeisterschaft Herren und Frauen, zugleich gewinnen die B-Juniorinnen den Westpfalzpokal.

Die fast perfekte Saison

Der SVK konnte die Saison 18/19 perfekt beginnen. Bis zur Kerwe konnte man alle Spiele gewinnen und war somit Tabellenführer. Was ein Gefühl.

Leider konnte man die Runde nicht perfekt beenden. Gegen die beiden erst und zweitplatzierten mussten jeweils zwei Niederlagen verdaut werden. Dies führte am Schluss zu einem dritten Tabellenplatz. Man könnte meinen, dass ein dritter Platz enttäuschend sein kann, doch überwiegte beim SVK der Stolz auf das Erreichte.

Mit einer wahrscheinlich jüngsten Mannschaft der Liga wurde teilweise atemberaubender Fußball gespielt. Mit Noah Scherne, Philipp Dengel, Lukas Scherne, Armin Lilienthal, Lukas Heinz, Emil Bejleri und Michel Kennel standen stellvertretend für den eingeschlagenen Weg.

Es wurden Mannschaftsaufstellungen aufgeboten mit einem Altersschnitt um die 21 Jahre. Gemeinsam mit der „alten“ Achse um Jens Vereecke, Mauricio Rescic, Florian Schirra und Philipp Hagner, die sich ebenfalls immer weiterentwickelt haben, konnte diese Erfolgsgeschichte geschrieben werden.

Nach dieser Saison wurde Stefan Meisinger nach seinen drei sehr erfolgreichen Jahren als Trainer verabschiedet. Auch dank ihm wurde direkt in seiner ersten Saison die Meisterschaft gewonnen werden.

An dieser Stelle nochmal vielen Dank für Alles.



Siegeszug durchs Dorf

Fünfte Saison 19/20 Platz 7 (B-Klasse)

Schwierige Umstände mit glimpflichem Ende

Mit der Saison 19/20 wurde ein neuer Trainer installiert. Mit Sebastian Schroerer konnte ein weiterer Coup gelandet werden. Gemeinsam mit Daniel Dengel bildet er das neue Trainergespann.

Die Saison stand von Beginn an unter schwierigen Verhältnissen, so konnten zwei Abgänge nicht direkt kompensiert werden. Zudem fiel Sebastian selbst durch einen Kreuzbandriss in der Vorsaison als Spieler weg. Umso schöner war es zu sehen, dass er direkt von Beginn an seinen großen Wert als Trainer unter Beweis stellte. Außerdem musste durch den Bau des Kunstrasenplatzes auf den Mackenbacher Hartplatz als Trainingsmöglichkeit ausgewichen werden. So dankbar wir dem Sportverein aus Mackenbach auch waren, merkte man doch wie sehr der Herzerkopf von den Spielern vermisst wurde. Dachte man es könnte nicht schlimmer kommen, begann im letzten Drittel der Saison die Coronakrise. In einer solchen Situation merkt man wie wichtig der Fußball als Gesellschaftssport, für das soziale Umfeld, dem Freundeskreis und als wichtiger Ausgleich ist.



*Oben links: Lukas Heinz, Christian Meek, Jeffrey Koh, Jonas Scherne, Frederik Palm, Christoph Noll, Emiliano Bejleri.
Mitte links: Sebastian Schröer und Daniel Dengel (Trainer), Florian Schirra, Peter Guckenbiehl, Joshua Traub, Pascal Schmidt, Maurizio Rescic, Maximilian Schmidt, Max Keller, Kevin Considine, Jens Vereecke.
Unten links: Mehmet Bayhan, Jannik Höchst, Michael Schirra, Zacharry Sheppard, Philipp Hagner, Johannes Geib, Alexander Watkins, Lukas Scherne, Noah Scherne.*

Sechste Saison 20/21

Neue Trainer Sebastian Schroerer und Julian Wahl

Nach fünf Jahren hörte Daniel Dengel als Trainer beim SVK auf. Er findet mit dem Trainergespann Sebastian Schroerer und Julian Wahl, der als neuer Trainer installiert wurde, eine sehr gute Nachfolge.

Der eingeschlagene Weg und die Vision werden mit weiteren passenden Kadererweiterungen fortgeführt. Es steht einer erfolgreichen Zukunft nichts mehr im Weg.



*oben links: Julian Wahl (Trainer), Tobias Schöffner, Dennis Cappel, Daniel Weilert, Philip Weilert, Jonas Scherne, Armin Lilienthal, Max Keller, Emiliano Bejleri, Pascal Hager, Joshua Hornbruch, Sebastian Schröer (Trainer).
unten links: Björn Müller, Jens Vereecke, Noah Scherne, Philip Hagner, Pascal Schmidt, Maurizio Rescic, Philipp Dengel, Daniel Dengel (Saison 2021/22).*

Mädchen- und Frauenfußball beim SVK

Der SV Kottweiler-Schwanden hat aktuell 10 aktive Fußballmannschaften, davon 6 Juniorinnenmannschaften und zwei Frauenmannschaften.

Beide Frauenmannschaften sind 2020 Herbstmeister geworden.



Der Aufstieg in die Landesliga 2016/17

Oben links: Chantal Schneider, Anika Stratmann, Fabienne Engel, Adriane Dahler, Lorena Cappel, Nicole Schirra. Unten links: Jens Vereecke (Trainer), Janina Kemmler, Kim Hilbert, Aline Klick, Charleene Lingyak, Zuzanna Mroczko.

Frauenfußball hat beim SVK hat eine lange Tradition. Bereits 1974 stellte der Verein eine erste Frauenmannschaft rund um Inge Fuhrmann, was in der damaligen Zeit selten vorkam und eine Ausnahmestellung einnahm.

Nach einiger Zeit, in dem der SVK „lediglich“ eine Herrenmannschaft stellen konnte, startete 2009 auf Initiative von Martina und Achim Scherne sowie Kerstin Rittmann eine D-Juniorinnenmannschaft und nahm den Spielbetrieb auf. Um dies auszubauen und für den Mädchenfußball zu werben, wurde die Kooperation mit Schulen in der Region gesucht, wie auch der Tag des Mädchenfußballs des SWFV auf dem Sportgelände des SVK ausgerichtet.

So war 2011 etwa Steffen Freund in Kottweiler-Schwanden und richtete ein Training in dem Jahr aus, in dem die Frauen-WM in Deutschland stattfand. Beide Ereignisse brachten eine enormen Schub für den Mädchen- und Frauenfußball beim SVK mit sich.



Erstes Spiel der neu gegründeten E-Juniorinnen Mädchenmannschaft 2011 mit Trainer Achim Scherne.

Aufgrund der Fokussierung auf den Fußball im Juniorinnenbereich stellten sich auch schnell die sportlichen Erfolge ein. Neben der Meisterschaft der D-Juniorinnen in der Landesliga Westpfalz bekam der SVK 2013 den Preis für ausgezeichnete Jugendarbeit der Egidius Braun Stiftung und verbrachten eine wunderschöne Freizeit im Sommer 2013 in der Sportschule Parchim an der Ostsee.

In der Spielzeit 2013/14 hat der Verein eine B-Juniorinnen Mannschaft gemeldet und nach einer kurzen Eingewöhnungsphase zum Rundenstart die Saison als zweitplatzierte Mannschaft abgeschlossen.



Betreuerin und Trainerin mit der neu gegründeten Mannschaft. Obere Reihe: Kerstin Rittmann, Lea Dahl, Luisa Horny, Diana Keller, Michelle Höchst, Rene Westrich, Martina Scherne. Untere Reihe: Seibert Sabrina, Marie Hassel, Allan Reagan, Carla Jung, Maren Rittmann. Vorne: Tanja Rauch.

Es gab 2 Niederlagen, 2 Unentschieden und insgesamt 16 gewonnen Spiele mit immerhin 99 geschossenen Toren, so konnte die Endrunde um die Verbandsmeisterschaften erreicht werden.



Verbandsmeister B-Juniorinnen 2013/14

obere Reihe: Selina Feiler, Christa Becherer, Katrin Böshar, Nora Lehmann, Janina Kemmler, Kim Hilbert, Jaqueline Harder, Isabelle Ellmann, Izabelle Lowry. Mittlere Reihe: Achim Scherne, Salome Armbrust, Maren Rittmann, Lakyn Parker, Anna Huber, Denea Veloso, Annika Stratmann, Martina Scherne. Untere Reihe: Rosario Victoria, Jeanette Harder, Chantal Schneider, Jana Ruff, Carla Jung, Charleene Lingyak. Es fehlen: Scheer Alisa, Northrup Anne.

In der Meisterrunde spielten die Mädchen als erstes gegen den verlustpunktfreien Meister der Bezirksliga Vorderpfalz, den 1.FC Lustadt. Schon in den ersten Spielminuten gelang ein Tor. Dadurch war der weitere Spielverlauf vorbestimmt. Zwischenzeitlich erzielte Lustadt durch eine Unachtsamkeit zwar den Ausgleich, doch schon unmittelbar danach ging der SVK durch einen Distanzschuss wieder in Führung. Dann wurde eine Reihe von Chancen erspielt und das Spiel endete 6:1 für den SV Kottweiler-Schwanden. Da der Meister der Bezirksliga Rheinhessen, der SV 1919 Ober Olm, ebenfalls gegen den 1.FC Lustadt mit 4:1 gewann, kam es am Sonntag zum Endspiel zwischen den beiden Gewinnern in Ober Olm. Das Spiel war zunächst ausgeglichen doch in der 15. Minute ging der SVK nach einer guten Passstaffette mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit wurde sicher nach vorne gespielt und noch zwei weitere Treffer erzielt.

Die Mädchen zeigten sich spielerisch und läuferisch überlegen und siegten verdient aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Dies war letztlich der Lohn für den Fleiß und den Einsatz der ganzen Spielzeit. Wichtig war auch die Unterstützung der vielen Fans, die aktiv das Team unterstützt haben.



B-Juniorinnen gewinnen den Westpfalz-Pokal gegen den 1 FFC Kaiserslautern 2016/17.

Daneben wurden das Josie Seabeck Gedächtnis Turnier gewonnen, was das amerikanisch-deutschlandweite Fußballturnier für B-Juniorinnen ist. Insgesamt haben die Mädels in dieser Saison alleine 6 Meisterschaften gewonnen. Grund genug das Team für besondere sportliche Leistungen mit dem Sportler*preis in Bronze des Kreises Kaiserslautern auszuzeichnen.

Die nächsten beiden Spielrunden spielten die Mädchen in der Regionalliga Südwest, der zweithöchsten Spielklasse Deutschlands und sammelten viele Erfahrungen und Erfolge gegen den Nachwuchs von so manchem Bundesligaverein.



Dewi Kolb beim Westpfalzpokalsieg gegen den 1. FFC Kaiserslautern in Ramstein.

Parallel dazu wuchs die nächste Generation, trainiert von Ingo Schenk, heran. Neben Meisterschaften und Pokalsiegen spielten die Mädchen in der Spielklasse oben auf. So wurden sie als D-Juniorinnen Meister der Landesliga, als C-Juniorinnen Meister der Landesliga Westpfalz, wie auch ein Jahr später als B-Juniorinnen Sieger des Westpfalz-Pokals. Ab dem Jahr 2015 konnte dann eine weitere Frauenmannschaft im Spielbetrieb Bezirksliga Westpfalz Nord angemeldet werden. In der Saison 2015/2016 wurde erfolgreich eine Frauenmannschaft gegründet. Trainiert wurden sie von Michael Pätzold, direkt konnten sie Zweite der Spielklasse werden.



*Pokalviertelfinale: 1:0 gegen den 1. FFC Kaiserslautern
Oben links: Hinet Felicia, Michaela Reichow, Talisa Klinck,
Kim Hilbert, Fabienne Engel, Aline Klinck.
Mitte: Caitlin McGilley, Lara Schuck, Dewi Kolb, Marie Schenk.
Unten: Katrin Böshar, Delaney Purtee, Angelina Castro, Alexis Tri.*

Im Jahr 2017 wurden die Frauen Meister der Bezirksliga Westpfalz Nord und stiegen mit Trainer Jens Verecke in die Landesliga auf. In der kommenden Runde übernahm Ingo Schenk mit Martina Scherne das Team. Im Jahr 2018 wurden sie Vizemeister und scheiterten mit 2 Punkten Rückstand knapp am Aufstieg. Die B-Juniorinnen spielten in ihrem zweiten Jahr eine Doppelrunde: einmal B-Juniorinnen Westpfalz und ebenso in der Bezirksliga Westpfalz Frauen II. Bei den B- Juniorinnen wurden sie 2017 Vizemeister,

bei den Frauen Meister und gewannen den Bezirkspokal. Bereits 2018 wurde sie wiederholt Meisterinnen in der Bezirksliga Westpfalz.

Aufgrund der gezielten Investition in den Mädchen- und Frauenfußball konnten im Jahr 2018 sowohl für den Juniorinnenspielbetrieb jeweils eine E, D, C, B und für den Frauenspielbetrieb wie erwähnt zwei Mannschaften angemeldet werden, dies als einer der wenigen Vereine im SWFV.

Die Erfolge stellten sich aufgrund des gereiften und aufeinander aufbauenden Konzeptes des Vereins wie auch des Engagements der Trainerinnen und Trainer ein.

2019 D -Juniorinnen Meister der Landesliga Westpfalz, Westpfalzpokalsieger, Futsalmeister und mehrfache Gewinner des Fairness Preises. Die Frauen Meister der Bezirksliga Westpfalz Nord, Vizemeister Landesliga und sind der amtierender Westpfalzpokalsieger sowie wiederholt Gewinner des Fairness Preis.

In der Saison 2019/ 2020 wurden beide Frauenmannschaften Herbstmeister und aufgrund des Abbruchs der Saison, aufgrund von Corona und der Quotientenregelung des SWFV, aufstiegsberechtigt. Die Frauen II waren berechtigt in die Landesliga aufzusteigen und die Frauen I sind in die Verbandsliga aufgestiegen.



*Fußball-Westpfalpokal geht 2019 zum SVK
Oben links: Ariella Crespo, Talisa Klinck, Dewi Kolb,
Anika Stratmann, Tanja Rauch, Aline Klinck, Haley Deome,
Michaela Reichow, Nicole Schirra. Mitte: Kim Hilbert, Fabi Engel,
Aurora Davis, Angelina Castro, Martin Scherne (Co-Trainerin)
Unten: Caitlin McGilley, Kathrin Böshar, Ingo Schenk (Trainer),
Gabby Grace, Charleene Lingyak.*

Um diese Erfolge zu erreichen wurde ein Ausbildungskonzept erstellt und die Trainerinnen und Trainer entsprechend qualifiziert.

Folgende Kriterien sind daneben wichtig:

1. Spaß und Freude für alle
2. Qualifizierte Trainer*innen und Umsetzung des Ausbildungskonzeptes
3. Inklusion, insbesondere mit unseren amerikanischen Mitbürgern
4. Fussball ist mehr als Sport, Ergebnis und Tabelle
5. Freundschaften, soziales Engagement und Umgang miteinander.



Frauenelf 2021/22• Oben links: Anika Stratmann, Delaney Purtee, Marie Assel, Sophie Hoffmann, Lara Schuck, Anna Kassel, Marie Schenk, Schnabel Yara. Stephanie Zimmer, Caroline Stein, Emily Simon, Katrin Böshar, Kim Hilbert, Alessandra la Sala. (Insgesamt besteht die Frauenmannschaft 2021/22 aus 33 Spielerinnen)

Mädchen- und Frauenfußball beim SV Kottweilerschwanden ist von Erfolg geprägt. Dies zeigt sich mittlerweile in den Zahlen. Der Verein ist unter anderem dadurch enorm gewachsen und hat eine Mitgliederzahl von fast 800 Mitglieder*innen, davon ca. knapp 110 im aktiven Spielbetrieb der Mädchen und Frauenmannschaft. In der Region zählt der Verein zu denen, die sich für die Gleichberechtigung im Sport für Mädchen und Jugend einsetzen und dafür auch das Sportgelände zeitgemäß zu einem Kunststoffrasenplatz umgebaut haben.

Konzeptionell ist festgelegt, dass sowohl die Förderung aller Mädchen und Frauen unabhängig ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit, auch im sozialen Bereich im Fokus steht, wie auch Mädchen und Frauen gefördert werden, die besonders talentiert sind.

Somit kann der SVK stolz von sich behaupten, eine Nische zu bedienen, die langfristig für Mädchen und Frauen zu einer zentralen Sportart wird.



D. Juniorinnen: Obere Reihe: Keller Lucy, Conrad Nele, Schmitt, Juliette, Niklasch Franziska, Hicks Isabelle, Cetecioglu Alea. Mittlere Reihe: Martina Scherne, Emrich Emma-Jolie, Rawcliffe Georgia, Meisinger, Rachel, Krebs Lincoln, Bender Anna, Hirsch Lilly, Achim Scherne Untere Reihe: Brand Zoe, Clemenz Celine, Steinhauer Clara, Engel Maya, Walter Emma-Leni, Scherne Paula. Es fehlen: Distler Hannah, Faff Alysha, Brüning Aleydis, Schöne Fiona, Stiegen Helene, Leonhard Leonie, Raleigh Annika, Hoffmann Katie



E-JuniorinnenTurnier beim SVK 2019

Jugendförderverein JSG Westrich

Die JSG Westrich wurde im Jahr 1996 von den Stammvereinen TuS Glan-Münchweiler, SpVgg Rehweiler-Matzenbach und SV Steinwenden zur gemeinsamen Förderung der Jugendspieler gegründet.

Damit gehörte die JSG Westrich zu den ersten Jugendspielgemeinschaften in unserer Region, die als eigener Verein geführt wurde. Bis zur E-Jugend spielten die Kinder noch in eigenen Jugendteams der Stammvereine, ab der D-Jugend dann gemeinsam in der JSG. Vorteil dieser Regelung war, dass man bei den älteren Jahrgängen trotz der üblichen Verluste im Pubertätsalter immer eine Mannschaft im Rennen hatte.

Das Erfolgsprojekt wurde im Laufe der Jahre weiter ausgebaut. Im Jahr 2010 kamen mit dem SV Kottweiler-Schwanden und der SpVgg Schrollbach-O-N-R zwei weitere Stammvereine hinzu.

Mittlerweile spielen die Kleinen alle schon ab dem Bambini-Alter bei der JSG Westrich. Aktuell spielen 159 Kinder (darunter 8 Mädchen) in neun Jugendteams der JSG und werden von 28 Trainern betreut.

Hierbei hat sich die arbeitsteilige Betreuung durch Trainerteams bewährt, oftmals mit einer guten Mischung (erfahrene/neue, alte/junge, männliche/weibliche Trainer). Fünf unserer Coaches verfügen über eine Trainer-Lizenz.

Für den Standort Kottweiler-Schwanden sind die Weichen für die nächste Saison bereits gestellt. Die C-Jugend, die D1 und F2 werden in Kottweiler spielen und trainieren. Sehr erfreulich ist dabei, dass auch der Kader der C-Junioren so groß ist, dass zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen können.

In diesem Zusammenhang geht an dieser Stelle ein großes Lob nach Kottweiler, wo sich viele Spielerinnen und Spieler der Frauen- und Herrenteams bei der JSG mit engagieren.

Karina Weissenauer

Jugendleiterin JSG Westrich
im April 2021



JSG, C-Junioren 2021
mit Trainer Noah Scherne und Karol Sikorski

Jugendförderverein

Die Nachwuchstrainer*innen

Nach langer Vorplanung ist es gelungen, junge Spieler*innen aus den Frauen- und Herrenmannschaften als Trainer*innen für den Nachwuchs zu gewinnen.

Die Gründe hierzu liegen auf der Hand, sie sind näher an den jungen Spieler*innen dran und sind Vorbilder als Spieler*in in der aktiven Mannschaft. Die Mischung mit den „älteren“ Trainer*innen macht dann die gute Zusammenarbeit unter den Mannschaften aus.

Trainer*innen im Jahr 2021

E- und F Juniorinnen

Matt Langley,
Peter Scherne,
Dirk Schaumlöffel

D- Juniorinnen

Katrin Böshar,
Adriane Dahler,
Annika Stratmann

C- Juniorinnen

Dewi Chandra Kolb,
Kim Hilbert

B-Juniorinnen

Ingo Schenk,
Isabella Lickteig-Steinhauer,
Andreas Steinhauer,
Eric Meisinger

Frauen Verbands- und Bezirksliga

Ralf Assel,
Michael Pätzold,
Michael Schirra,
Clemens Maurice,
Scherne Martina

Die Herren

Julian Wahl,
Sebastian Schröer

Trainer vom SVK für die JSG

F-Jugend

Jan Hawener,
Michel Scherne,
Finn Westrich

E-Jugend

Patrick Lenhard

D1- Jugend

Phillip Dengel

C1+2 Jugend

Armin Lilienthal,
Karol Sikorski,
Noah Scherne,
Phillipp Weilert,
Daniel Dengel

Achim Scherne ist seit 2021 Beauftragter im Kreis für Frauen- und Mädchenfußball, ist Mitglied im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball und ist Spielleiter für diverse Mädchen- und Frauenligen.



Trainerinnen und Trainer 2019:

Oben links: Michael Schirra, Sebastian Schröer, Daniel Dengel, Ingo Schenk,
Andreas Steinhauer, Christopher Völker (1. Vorsitzender),
Unten links: Kevin Bender, Achim und Martina Scherne, Peter Scherne,
Eric Meisinger, Noah Scherne, Dirk Schaumlöffel.

Die Schiedsrichter des Vereins

Für Zuschauer*innen, Spieler*innen, Trainer*innen und Vereinsanhänger*innen ist es heutzutage selbstverständlich, dass ein neutrale/r Schiedsrichter*in eine Fußballpartie leitet. Neben der Neutralität des/der Schiedsrichter*in wird von ihr oder ihm erwartet, über Unsportlichkeiten, Fehlverhalten und nach den Regeln des Sports blitzschnell zu entscheiden.

Obwohl hohe Erwartungen an den/die Schiedsrichter*in gestellt werden, steht dieser meist unter der Kritik der Zuschauer*innen, weshalb der Job des/der Schiedsrichter*in keine einfache Aufgabe ist.

Heutzutage stellt es ein großes Problem dar ausreichend Personen für diese Aufgabe zu begeistern. Allerdings ist festzuhalten, dass ohne Schiedsrichter*innen keine Fußballpartien geleitet werden können - jährlich finden 1,5 Millionen Fußballspiele statt.

Der SV Kottweiler-Schwanden stellt mit Jens Vereecke einen aktiven Schiedsrichter. Obwohl er erst seit 2018 Fußballspiele leitet, kann er durch seine eigene langjährige Fußballerfahrung bereits Einsätze bis zur Bezirksliga vorweisen. „Mich hat immer schon die Sichtweise des Schiedsrichters interessiert, weshalb ich mich, neben dem aktiven Fußballspielen in der Herrenmannschaft des SVK, dazu entschieden habe, die Schiedsrichter*innenausbildung beim SWFV zu absolvieren. Durch den Perspektivwechsel kann ich mich sehr gut in verschiedene Lagen hineinversetzen – sowohl in die Perspektive des Spielers, als auch in die des Schiedsrichters.“

Obwohl SchiedsrichterInnen oft für ihre Entscheidungen kritisiert werden und unter besonderer Beobachtung der ZuschauerInnen stehen, ist die Aufgabe des Schiedsrichters eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sehr viel Spaß bereitet.

Neben den Spesen und dem Fahrtgeld, das SchiedsrichterInnen zu jedem Spiel bekommen, sind sie ebenfalls dazu berechtigt, jedes Spiel des DFB – von der Kreisliga bis zur Bundesliga – kostenfrei zu besuchen.

Deine Leidenschaft ist das runde Leder?

Du übernimmst gerne Verantwortung?

Der SV Kottweiler-Schwanden unterstützt dich bei der Ausbildung zum Schiedsrichter!



Amtierende Schiedsrichter Jens Vereecke und Pascal Schmidt mit ehemaligem Schiedsrichter Kevin Considine

Förderverein SV Kottweiler-Schwanden e.V



Der Förderverein SVK

Es war einmal zu später Stunde im Sportheim „Am Herzerkopf“...

So oder ähnlich haben auch sicherlich viele anderen Geschichten, Geschehnisse, Ereignisse oder zukunftsorientierte Entscheidungen des SVK, die in dieser Chronik beschrieben sind, begonnen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen aber gerne die – in der Tat noch recht junge – Geschichte unseres Fördervereins erzählen ...

Ein großer Verein wie unser SVK, mit all seinen Abteilungen und Mitglieder*innen erfährt und erfährt viele Veränderungen und Neuerungen in seiner geschäftspolitischen Ausrichtung, bedingt durch die sich ständig wandelnden sozialen und finanziellen Anforderungen unserer Zeit.

Eine dieser einschneidenden Ereignisse war und ist mit Sicherheit eines der finanziell größeren Projekte und zeitgleich auch das jüngste der Vereinsgeschichte, nämlich das ‚Sport- und Freizeitzentrum Am Herzerkopf‘, das u.a. den Umbau des stark sanierungsbedürftigen Hartplatzes zu einem modernen Sportgelände mit Kunstrasenplatz zum Ziel hat.

Seit jeher stand und steht der SVK für den starken Zusammenhalt seiner Mitglieder*innen. Viele Projekte wurden bereits kostenschonend durch im Vergleich bemerkenswert überdurchschnittlichen Einsatz von Eigenleistungen gestemmt. Ein Großprojekt wie die Modernisierung des Sport- und Freizeitgeländes bedurfte eben auch immenser eigener Anstrengungen, um mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nachhaltig ein best mögliches Ergebnis erzielen zu können. Und eben in diesem Rahmen wurde zur zusätzlichen Unterstützung des Sportvereins die auch bei vielen anderen Vereinen präsenste Idee eines Fördervereins aufgegriffen und mit voller Unterstützung der Vorstandschaft dann prompt in die Tat umgesetzt.

Was möchten wir und wofür stehen wir?

Am 02.07.2019 von 16 Mitgliedern gegründet sind unsere vorrangigen Ziele die Erhaltung, die Sicherung und der Ausbau der eigenen Einrichtungen des Sportvereins Kottweiler-Schwanden e.V. sowie die Förderung der Aktivitäten aller seiner Mitglieder.

Als gemeinnütziger Verein sehen wir unseren Zweck auch in der Unterstützung von Projekten der Jugendarbeit und des Breitensports sowie in der Mitfinanzierung von Veranstaltungen des Sportvereins.

Darüber hinaus möchten wir z. B. mit der Durchführung diverser Veranstaltungen auch gerne unseren Teil zur Förderung des Gemeindelebens beitragen. Exemplarisch hierfür stehen die Übernahme des traditionellen Getränkestands am Weihnachts-/Adventsmarkt vor der Sulzbachhalle mit Fass frischem Bockbier, die zukünftige Ausrichtung des allseits beliebten Waldfestes an Christi Himmelfahrt und viele weitere noch folgende.

Und hier trifft leider auch bei uns die Theorie auf die bittere Realität. Bedingt durch die seit Februar 2020 vorherrschende Covid19-Pandemie konnten wir wie viele andere Vereine auch unseren Zielen und unserem Zweck nur sehr schwer und lediglich zu einem kleinen Teil nachkommen. An dieser Stelle sei allen Beteiligten herzlich und ausdrücklich gedankt, dass wir zumindest kleinere Projekte der Unterstützung in dieser herausfordernden Startphase unseres Fördervereins realisieren konnten:



Teilnahme am Weihnachtsmarkt

physische Unterstützung bei der Neugestaltung der Außenanlage Am Herzerkopf 2019/2020, Unterstützung bei Thekendiensten an Spieltagen der Abteilung Fußball, die Durchführung eines großen, zweitägigen Futsal-Turniers in der Reichswaldhalle in Ramstein-Miesenbach im Januar 2020, monetäre Unterstützung des Sportvereins durch Spende zur Düngung



Aufbau des vom Förderverein finanzierten Ballfangzauns

und Aufbereitung des Rasenplatzes 2021 sowie den Beschluss zur vollen Kostenübernahme für das lange ersehnte Ballfangnetz am neuen Kunstrasenplatz im September 2020.

Wir freuen uns auf alles, was die nächsten Jahre (bis zur nächsten Chronik) noch dazukommen mag und wünschen dem SVK hierfür alles erdenklich Gute für die Zukunft. Dazu möchten auch wir unseren Beitrag gerne leisten. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und zu dieser mit tollen Geschichten und historischen Ereignissen gefüllten Chronik eines starken Vereins! #grünweiss SVK

Sollten auch Sie, werte Leserin und werter Leser, den SVK in dieser Form unterstützen oder mehr über uns erfahren wollen, finden Sie unter **www.sv-kottweiler-schwanden.de/foerderverein** die wichtigsten Eckdaten oder sprechen uns gerne direkt und persönlich an.

Der Vorstand

Der Förderverein

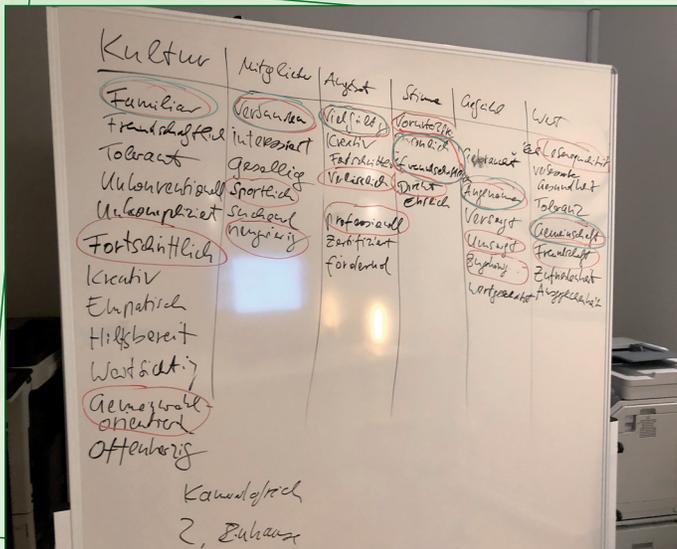
Das neue Vereinslogo

Die Entstehung und seine Bedeutung

Die Entwicklung eines Logos für den Verein ist für sich schon eine spannende Angelegenheit, da ja das Spezifikum des Vereins abgebildet werden soll.

Ausgangspunkt der Überlegung, ein neues Logo zu entwickeln war, dass das „alte Logo“ den Breitensport wie auch die enorm angewachsene Frauenabteilung nicht abbildete, sondern „lediglich“ den Fussball.

Kurzum setzen sich Völker Christopher, Schenk Ingo und Verecke Jens mit Thomas Kirsch von Clara Media zusammen, um unter diesen Voraussetzungen ein neutrales Logo zu entwickeln. Interessant für uns war sicherlich die Frage von Kirsch, was denn unseren Verein ausmache? In der Sammlung wurde uns tatsächlich selbst erst klar, dass der SVK eine besondere Atmosphäre bietet, was im folgenden Schaubild deutlich wurde:



Ergebnisse zur Sammlung (Unser Verein ist....)
mit Thomas Kirsch von Claramedia

Aus diesen Kategorien wählten wir dann die uns am wichtigsten erscheinenden Begriffe aus:

bewegend • vielfältig • freundschaftlich

Das Logo steht letztlich für die Werte, die mit dem Verein verbunden sind.

Bewegend ist hierbei in seiner Doppeldeutigkeit natürlich auf den Sport bezogen, aber auch auf die Emotion, also die bewegenden Momente, sei dies beim Sport selbst, beim Zuschauen und Mitfiebern, beim Feiern und den unvergesslichen Momenten, die dann auch Freundschaften nach sich ziehen.



Freundschaftlich meint weiter auch den Umgang miteinander und das Zugehen auf andere, das Aufnehmen in den Verein aber auch dann, wenn jemand geht immer noch freundschaftlich miteinander verbunden zu sein.

Unser vielfältigen Sportangebote, von der Rückengymnastik über den Laufsport und Fussball für Kinder, Jugendlichen, Erwachsene, Senior*innen ob Frau, Mann, Divers sind bei uns gleichberechtigt dabei. All diese Themen über dieses Logo zu transportieren ist eine Herausforderung.



Das Leben der Werte im Verein machte es jedoch möglich.

Mit dem LOGO ist es uns möglich geworden, eine neue Partnerschaft mit einem neuen Ausrichter einzugehen, dem Sporthaus Wirth in Weilerbach.

Instagram, Facebook, die Homepage sind neben den klassischen Medien nun ebenfalls alle miteinander verknüpft und bieten uns die Möglichkeit, eine größere Reichweite zu haben und unseren vielfältig aufgestellten Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zuletzt ist das LOGO Ausdruck unseres modernen, zukunfts-fähigen Vereins, der die Themen der Menschen und der Region über den Sport hinaus aufgreift und somit Verantwortung übernimmt.



Zum Schluss

Mit der Chronik übergeben wir auch die Geschichte des Vereins an die kommenden Generationen, die Verantwortung für den SVK übernehmen werden. Mit der Geschichte des Vereins im Rücken und den unzähligen Helfer*innen werden sie die zukünftigen Herausforderungen zu meistern wissen.

Alle diejenigen, die zum Wohl des Vereins beitragen, die unzählige Arbeitsstunden leisten, sei ein großes Dank ausgesprochen. Es sind gute und motivierende Erfahrungen, wenn ein Problem zu lösen ist, man ins Dorf fährt und immer jemanden findet der hilft.

Sei es bei der Traktorreparatur, dem Streuen von Dünger, der Pflege des Geländes wie auch der beiden Fussballplätze, dem Instandhalten und Neubauen, beim Thekendienst und Einkaufen, beim Sammeln der Eintrittsgelder u.v.m. also, bei der unkomplizierten Hilfe ohne die alles nicht funktionieren würde.

Auch den Übungsleiter*innen und Trainer*innen, Mannschaftsbetreuer*innen, Schiedsrichtern, die sich über das Maß hinaus engagieren gilt der Dank wie auch denjenigen, die sich in ihrer Vorstandstätigkeit Verantwortung für den SVK übernehmen.

Zuletzt gilt es den Fans des SVK zu danken, die seit kurzem oder bereits seit Jahrzehnten dem Verein die Treue halten.



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: Sportverein Kottweiler-Schwanden

1. Vorstand Christopher Völker, Am Wingertsberg 2, 66879 Niederstausenbach
vorstand@sv-kottweiler-schwanden.de · Telefon: 0151/ 515 28 908

2. Vorstand Ingo Schenk, Steinwendener Str. 28, 66879 Kottweiler-Schwanden
vorstand@sv-kottweiler-schwanden.de · Telefon: 0152/340 34 575

Technische Realisierung: vorstand@sv-kottweiler-schwanden.de
Haftungsausschluss

Redaktionskreis:
Ingo Schenk, Julia Walther, Adriane Dahler.
Textteile von den Übungsleiter*innen, Trainer*innen.

Layout und Druck: Barbara Beßler



#Freundschaftlich



#Bewegend



#Vielfältig



